

1. Frankenwaldclubrallye ADAC Naila



27. Oktober 1979

ab 14.00 Uhr Zuschauerprüfungen in Naila



BERTL

Rallye - Equipment

HOF - Königstraße 20 Tel. 09281/2919

11.1.1979

Donnerstag, 11. Januar 1979

Naila und Umgebung

100 Fahrer versuchten Eis-Parcours mit ihren Fahrzeugen korrekt und schnell zu bewältigen

Gelungene Veranstaltung des ADAC-Ortsclubs Frankenwald zum Jahresanfang in Naila / Ideale Voraussetzungen

NAILA. + Der ADAC-Ortsclub Frankenwald begann die Motorsportsaison 1979 mit einem Eis-Slalom, der bei idealem Wetterverhältnissen auf dem Nailaer Schützenplatz ausgetragen wurde. Der „Parcours“ befand sich dank des Frostwetters in einem ausgezeichneten Zustand. Auch mit der Präparierung hatten die Verantwortlichen kaum Mühe, da Ende des alten Jahres noch viel Regen gefallen war. Auf den spä-

vielen Autos kaum aus. Mit einem Schneepflug waren am Tag vorher die Plätze und Wege um das Schützenhaus geräumt worden. Vor dem Beginn des Slaloms wurde dann noch die Strecke von Schnee geräumt.

Über die Lautsprecheranlage hieß Heinrich Richter die Teilnehmer willkommen. Richter wechselte sich in der Ansage während des ganzen Tages mit Motorsportleiter Adolf

Christa Winter, Roland Krauß, Kurt Färber, Herbert Schnabel, Heinz Färber, Horst Ehrenberg, Heinz Donabauer, Stefan Bodenschatz und Hannes Frank verantwortlich. Ein großer Teil der Funktionäre beteiligte sich außerdem mit dem Auto aktiv am Eis-Slalom. Wichtig war auch die Arbeit der Streckenposten auf der „Piste“, die von Roland Roßmanith, Klaus Findeiß, Gerhard Wolfrum, Gerhard Walther, Roland Schirner, Klaus Caspar, Roland Hannawald, Heinz Weiß, Thomas Drechsel und Thomas Knörnschild wahrgenommen wurde.

In der Schießanlage der Bürger- und Schützengesellschaft war ein angenehmer Aufenthalt für alle gewährleistet, die sich aufwärmen wollten. Heinz Weiß hatte eine Zeltheizung beschafft, die wohlige Wärme verbreitete. Außerdem gab es warme Würstchen, Fleischbrühe, sowie Getränke aller Art zum Aufwärmen. Der Parcours stellte einige Anforderungen an das fahrerische Können der Teilnehmer. Er mußte zweimal durchfahren werden, wobei die beste Zeit gewertet wurde. Um die Fahrer

hätten 96 Fahrer teilgenommen. Nachfolgende Teilnehmer erhielten Pokale: Klasse 1: Hermann Feulne, RMC Eckersdorf, Siegfried Helger, TMC Hof, Erwin Unterburger, RM Eckersdorf, Jürgen Popp, MS Helmbrechts, und Hans-Jürgen Popp, RMC Eckersdorf; Klasse 2: Otto Fuchs, Hof, Willi Zapp, MS Bischofsgrün, Klaus Findeiß, ADA Naila, Georg Sladky, AC Hof, Helmut Eberhard, MSC Kasendorf, Helmut Hauke, MSC Naila, Thomas Knörnschild und Heinz Färber, bei ADAC Naila, Manuel Caamano, A Hof; Klasse 3: Erwin Krauß, MS Gefrees, (Gesamtsieger) Jochen Rthel, Heinrich Richter, beide ADA Naila, Herbert Geyer, MSC Kasendorf, Karli Klett, ADAC Naila, Gerhard Wagenlechner, MSC Naila, Amin Förtsch, Friedrich Sell, MS Naila, Kurt Färber, ADAC Naila, und Helmut Eberhard, MSC Kasendorf; Klasse 4: Helmut Heske, MSC Gefrees, Bernd Ströhla, MSC Schauenstein, Stefan Bodenschatz, ADA Naila, Bernd Hofmann, Marlesreut Edgar Blumreich, MSC Gefrees, Rudolf Sell, MSC Naila, Freddy Schüt, MSC Gefrees, Dieter Hacker, RM Eckersdorf, und Bernhard Fun, ADAC Naila.

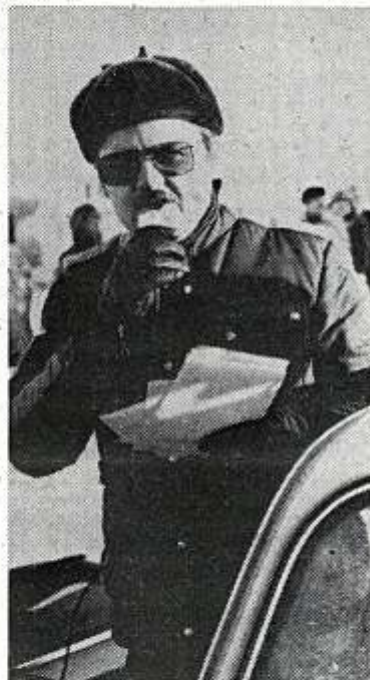
Den Gesamtsiegerpokal konnte Erwin Kraus vom MSC Gefrees in Empfang nehmen. Beste Dame wurde Karin Gollart vom ADA Naila, die den Damenpokal erhielt, der Mannschaftswertung belegte MSC Gefrees den ersten Platz, folgten ADAC Naila, MSC Naila und MSC Kasendorf. Den Mannschaftspokal nahm Helmut Heske vom MSC Gefrees in Empfang.



Rundum zufriedene Gesichter gab es bei der Preisverteilung in der „Frankenhalle“ (von links): Vorsitzender Kurt Räthel, Gesamtsieger Erwin Krauß vom MSC Gefrees, beste Dame Karin Gollart, ADAC Naila, Helmut Heske, MSC Gefrees, dessen Club die Mannschaftswertung gewonnen hatte. Hinten Mitte zweiter Sportleiter Richard Heller vom ADAC Naila.

ter gefrorenen Boden fiel dann Schnee. Die Veranstaltung fand eine starke Resonanz unter den Slalomspezialisten des oberfränkischen Raumes. Nahezu 100 Fahrer waren am Start. Bereits früh um 10 Uhr begannen die ersten Läufe, und während des ganzen Tages herrschte ständig Betrieb auf dem Schützenplatz. Das Fahrerlager reichte für die

Singer und dessen Stellvertreter Richard Heller ab. Über den Lautsprecher wurden ständig die gefährlichen Zeiten bekanntgegeben, um die Fahrer sofort über ihr Abschneiden zu informieren. Als Starter waren Helmut Frank und Vorsitzender Kurt Räthel zuständig und für die Zeitnahme, die durch eine elektronische Lichtschranke ermittelt wurde, wa-



Voll in Aktion: Sportleiter Adolf Singer vom ADAC Naila



EINE SONDERWERTUNG führte der ADAC-Ortsclub Frankenwald beim Eis-Slalom des Motorsportclubs 1927 Naila durch, über den wir berichteten. Auf Initiative von Klaus Albert (Bild links, zweiter von rechts) wurde von der Sportfahrergruppe ein Pokal gekauft, der im Rahmen des Wettbewerbs „ausgefahren“ wurde. Dabei starteten alle Fahrer auf dem gleichen Fahrzeug (Bild links). Den Pokal holte sich Heinrich Richter (Bild rechts, rechts), der ihn bei der Siegerehrung von MSC-Sportleiter Winfried Deutschendorf (links) überreicht bekam.



Manche Fahrer kamen nicht mit eigener Kraft durchs Ziel; sie mußten von Helfern von der Piste geschoben werden



Ständig besetzt war das Fahrerlager oberhalb des Schützenplatzes. Fast hundert Teilnehmer hatten sich eingefunden

Heuer bereits wieder 30 Pokale geholt

Sportfahrer des ADAC-Ortsclubs Frankenwald-Naila trafen sich / Lichtschranke wird angeschafft

SELBITZ. - Der erste Abend des ADAC-Ortsclubs Frankenwald-Naila im neuen Jahr fand in der Gaststätte Färber in Selbitz statt. Vorsitzender Kurt Räthel gab zunächst einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen. Er machte dann darauf aufmerksam, daß mit der alten Lizenz nur noch bis zum 31. Januar 1979 gefahren werden kann. Auch die neuen Bedingungen

litzsch, 1. Mai NOO-Turnier, 9. September Turnier mit Gauwertung, 27. Oktober Club-Rallye mit Wertungsprüfung.

Für das Training bräuchte der Club einen freien Platz oder Fabrikhof, äußerte Räthel anschließend. Alle Turniergeräte seien vorhanden, doch mangle es bisher an einem geeigneten Trainingsgelände. Der Motorsport verlagere sich immer mehr weg

tungen absolviert worden sind, wobei 30 Pokale errungen worden seien.

Vorsitzender Räthel gab weiter bekannt, daß am 15. März die Zielfahrt des Ortsclubs beginnt, die bis Anfang Oktober läuft. Vom 11. bis 13. Mai werde zusammen mit den Ortsclubs aus Hof und Münchberg eine Sternfahrt ausgerichtet. Im Jahr 1981 wolle man die Gauhauptversammlung nach Naila bringen. Gleichzeitig



Beim jüngsten Clubabend des ADAC-Ortsclubs Frankenwald hatten die Sportfahrer ihre im Jahr 1978 errungenen Pokale mitgebracht. Bei 334 Starts waren 119 Pokale mit heimgebracht worden. Unser Bild zeigt einen Teil der Trophäen.

für das ADAC-Sportabzeichen gab Räthel bekannt. Als Sportveranstaltungen kündigte der Vorsitzende für 1979 an: 1. April NOO-Frühjahrs-slamom auf der alten Autobahn bei Fei-

von der Rallye und von der öffentlichen Straße zum Turnier auf abgelegenen Plätzen, bemerkte der Sprecher dazu. Richard Heller gab einen Bericht über das Abschneiden der Sportfahrer bei den jüngsten Veranstaltungen. An der Orientierungsfahrt in Helmbrechts hätten sich sieben Teams vom ADAC Naila beteiligt, das seien zehn Prozent aller Teilnehmer gewesen. Heller konnte darauf hinweisen, daß von den Sportfahrern des Clubs im neuen Jahr bereits wieder rund 90 Starts bei Veranstal-

könne der Ortsclub Naila das 30jährige Bestehen feiern. Mit der Stadt müßten vorbereitende Gespräche geführt werden, sagte Räthel weiter. Der Anschaffung einer Lichtschranke stimmte man zu.

Schließlich wurden die Veranstaltungen bekanntgegeben, die für die Clubmeisterschaft 1979 zählen: Kegeln, Schießen, Boccia, Minigolf, Cricket, PKW-Turnier und Familienfahrt. Von diesen sieben Veranstaltungen werden die fünf besten Plätze jedes Teilnehmers gewertet.

1979



ADAC-Sportfahrer aus Naila erfolgreich

Bei seiner ersten Auto-Cross-Veranstaltung fuhr Kurt Färber vom ADAC-Naila in Michelstadt am Main einen 6. Platz heraus. Beim Auto-Cross in Speyer erreichte Heinz Donaubauer trotz defekter Kupplung ebenfalls Platz sechs.

Die Slalomfahrer des ADAC-Naila fuhren zwei 1. Plätze heraus. Heinrich Richter war in Landshut erfolgreich und Helmut Hauke in Marktleuthen.

Bereits 162 Starts absolviert ??

Fahrer des ADAC Naila steigen in den „großen“ Motorsport ein

NAILA. - In einer Zusammenkunft der Sportfahrer des ADAC-Ortsclubs Frankenwald-Naila machte Richard Heller auf die nächsten Vorhaben aufmerksam. So wies er zunächst darauf hin, daß heuer einige Fahrer des ADAC Naila in den großen Motorsport einsteigen werden. Während der Wintermonate sei ein Serienfahrzeug mit 131 PS für die Teilnahme an Auto-Cross-Veranstaltungen hergerichtet worden. Die erste Veranstaltung in dieser Motorsportfahrt finde am 29. April in Nürnberg statt und zähle zur Nordbayerischen und Bayerischen Meisterschaft. Dieser Lauf werde von Heinz Färber, der schon im Clubrallyesport einige Erfahrungen habe sammeln können, bestritten.

Die nächste große Veranstaltung finde dann am 5. Mai im Bayerischen Wald statt. Es handele sich um eine ONS-Rallye über 250 Kilometer, wovon 150 Kilometer Sonderprüfungen seien, die auf Bestzeit gefahren werden müßten. Diese Veranstaltung zähle zur Südbayerischen, Nordbayerischen und Bayerischen Mei-

sterschaft. An dieser Rallye wird das Team Richard Heller/Karin Gollart teilnehmen.

Wie Heller noch mitteilte, konnten die Fahrer des ADAC Naila bis jetzt in diesem Jahr bereits 162 Starts absolvieren und dabei zahlreiche Erfolge verbuchen. 56 Pokale wurden mit nach Hause gebracht, die sich wie folgt verteilen: Heinrich Richter (7), Karin Gollart (4), Andrea Schnabel (3), Brigitte Albert (2), Stefan Bodenschatz (5), Kurt Färber und Heinz Färber (je 4), Hérbert Schnabel, Bernhard Funk, Heinz Donaubauer und Richard Heller (je 3), Klaus Albert, Klaus Findeiß, Jochen Räthel, Thomas Knörnschild und Helmut Hauke (je 2) sowie Karli Klett, Klaus Casper und Horst Ehrenberger (je einen Pokal). Dazu kamen zwei Mannschaftspokale.



ADAC Naila startet bei Auto-Cross

In den großen Motorsport werden dieses Jahr einige Fahrer des ADAC Naila einsteigen. Über Winter wurde ein Serienfahrzeug mit 131 PS für Auto-Cross-Veranstaltungen hergerichtet. Die erste Veranstaltung in dieser Motorsportart findet am 29.4.1979 in Nürnberg statt und zählt zur Nordbayerischen und Bayerischen Meisterschaft. Dieser Lauf wird von Heinz Färber, der schon im Clubrallyesport einige Erfahrungen sammeln konnte, bestritten. Die nächste große Veranstaltung findet am 5. Mai im Bayerischen Wald statt. Es ist eine ONS-Rallye über 250 km, davon sind 150 km Sonderprüfung, die auf Bestzeit gefahren werden müssen. Die Veranstaltung zählt zur Südbayerischen-, Nordbayerischen- und Bayerischen Meisterschaft. An dieser Rallye wird das Team Richard Heller/Karin Gollart teilnehmen.

Auch im Clubsport wurde dieses Jahr schon oft gestartet. So konnten die Fahrer des ADAC bis jetzt 162 Starts absolvieren und dabei zahlreiche Erfolge verbuchen. 56 Pokale wurden mit nach Naila gebracht. Pokale wurden von folgenden Fahrern errungen: Hei-

rich Richter (7), Karin Gollart (4), Andrea Schnabel (3), Brigitte Albert (2), Stefan Bodenschatz (5), Kurt Färber (4), Heinz Färber (4), Herbert Schnabel (3), Bernhard Funk (3), Heinz Donaubauer (3), Richard Heller (3), Klaus Albert (2), Klaus Findeiß (2), Jochen Rathel (2), Thomas Knörnschild (2), Helmut Hauke (2), Karli Klett (1), Klaus Casper (1), Horst Ehrenberg (1) und zwei Mannschaftspokale. Nachdem zum Club wieder einige gute Fahrer gestoßen sind, wird die Erfolgstendenz weiterhin anhalten und die guten Ergebnisse vom letzten Jahr noch übertroffen werden.

AFPI



Ortsclub Frankenwald e. V. im ADAC

Sitz Naila

8674 Naila/Ofr. 18. März 1979

ADAC - Automobilschlalom am 1. April 1979

Kurzausschreibung

1. Veranstalter

Der Ortsclub Frankenwald e.V. im ADAC, Sitz Naila veranstaltet am Sonntag, den 1. April 1979 einen ONS-nicht genehmigungspflichtigen Clubslalom für Automobile.

2. Zeitplan

Abnahmezeiten:

Serie: 8,30 Uhr Start: 9,30 Uhr Nennungsschluß: 10,30 Uhr

Spezial: 8,30 Uhr Start: ca. 13,00 Uhr " ca. 13,00 Uhr

Der Start erfolgt klassenweise.

3. Erfolge

Erfolge bei dieser Veranstaltung werden für den 1. Lauf zum NOO-Pokal, ADAC-Bezirksmeisterschaft sowie Clubmeisterschaft gewertet.

4. Mannschaften

Mannschaften können aus 4 Fahrzeugen eines Clubs gebildet werden, wobei die 3 Besten gewertet werden.

Das Mannschaftsnenngeld beträgt DM 30,--.

5. Nenngeld

Das Nenngeld beträgt DM 30,-- und ist mit Abgabe der Nennung zu entrichten.

6. Klasseneinteilung

Serie A 1 bis 1000 ccm	Spezial B 7 bis 1000 ccm
A 2 bis 1150 ccm	B 8 bis 1150 ccm
A 3 bis 1300 ccm	B 9 bis 1300 ccm
A 4 bis 1600 ccm	B 10 bis 1600 ccm
A 5 bis 2000 ccm	B 11 bis 2000 ccm
A 6 ü. 2000 ccm	B 12 ü. 2000 ccm
	B 13 2/2 u. 2sitz. Pkw ohne Hubraumunterteilung

7. Wertung

Gewertet wird klassenweise nach der Fahrtzeitsumme.

Fahrtzeitsumme ist die Summe aus Fahrtzeit und evtl. Strafzeiten beider Läufe. Klassensieger ist der Teilnehmer mit der geringsten Fahrtzeitsumme. Bei Zeitsummengleichheit zählt 1. die geringere Strafzeit, 2. die bessere Wertungszeit des 1. Laufes.

Verschieben oder Umwerfen eines Pylonen 3 Strafsek.
Nichtanhalten im Halteraum hinter der Ziellinie 20 Strafsek.

Auslassen eines Pylonen oder falsches Befahren des Parcours keine Wertung

Verstoß gegen die in der Ausschreibung verbindlich festgelegten Anordnungen Wertungsausschl.

8. Preise

Für 30 % der Gestarteten kommen Pokale zur Ausgabe + Damenpokal 1. u. 2. Platz.

9. Siegerehrung

Die Siegerehrung findet am gleichen Tage statt und wird bezüglich Zeit und Ort am Start bekanntgegeben.

10. Organisation

Slalomleiter Richard Heller Tel. 09282/8517
Fahrzeugabnahme Jochen Räthel

11. Lizenzen

Es werden am Start Tageslizenzen ausgegeben.

12. Allgemeines

Die Originalausschreibung hängt am Startplatz aus und ist allein verbindlich.

ORTSCLUB FRANKENWALD e.V. im ADAC
Sitz N a i l a
Singer
(Sportleiter)

Sportleiter Adolf Singer bittet:

Sportfahrer sollen nicht im Stadtgebiet die Rallye-Erfahrung unter Beweis stellen

„Nach der Straßenverkehrsordnung richten“ / Im Juni Reise nach Norwegen / Reges Leben im ADAC-Ortsclub

NAILA. - Der ADAC-Ortsclub Frankenwald, mit über 250 Mitgliedern der größte Motorsportclub im Bereich des ehemaligen Landkreises Naila, hielt seine Hauptversammlung im „Bürgerbräukeller“. Vor der Tagesordnung gedachte man der im Vorjahr verstorbenen Gründungsmitglieder Hans Wohn und Alfred Bischoff sowie der Mitglieder Karl Gleisberg, Schwarzenbach/Wald, Franz Pöpperl, Arno Zwingenberger, Kleinschmieden, Hans Lommer, Dieter Kölbel, Selbitz, und Werner Häusler, Bad Steben.

Vorsitzender Kurt Räthel gab dann

einen ausführlichen Bericht über das Clubleben. Er hob besonders hervor, daß die ADAC-Jugend im vergangenen Jahr auf sportlichem und gesellschaftlichem Gebiet sehr aktiv gewesen sei. Die monatlichen Programme seien jeweils sehr umfangreich gewesen. Die älteren Mitglieder könnten dagegen mehr Aktivität an den Tag legen, sagte Räthel.

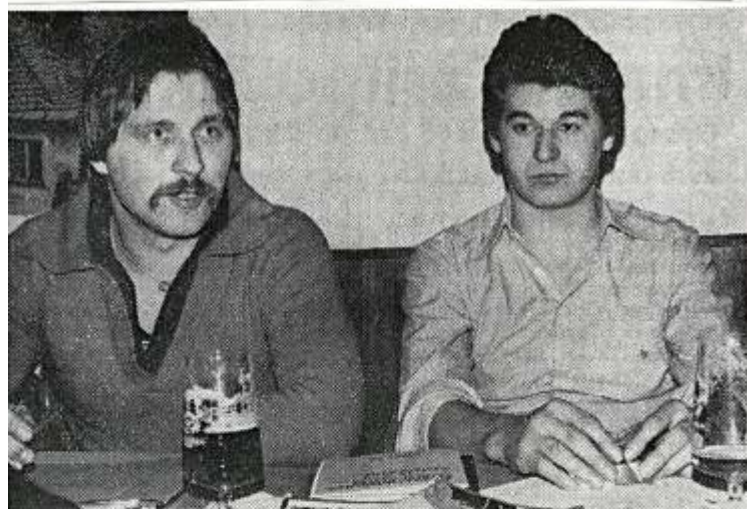
Schatzmeister Karl Schaller berichtete, daß Mehrausgaben in Höhe von 425 Mark entstanden seien, so daß auch das Clubvermögen rückläufig gewesen sei. Die Kasse müsse wieder „nach oben gebracht“ wer-

den, da für die Aktiven finanzielle Mittel notwendig seien. Auch die Werbung neuer Mitglieder regte Schaller an. Er lobte in diesem Zusammenhang Richard Heller, der allein 25 Neuaufnahmen im vorigen Jahr erreicht habe. Für eine Lichtschränke seien 1000 Mark Rücklage gebildet worden. Den Prüfungsbericht verlas Helmut Frank, der die Kasse zusammen mit Hans Hägel geprüft hatte.

Sportleiter Adolf Singer konnte berichten, daß von 34 Sportfahrern, davon fünf Damen, 334 Starts absolviert und 119 Pokale mit heimgebracht worden seien. Rund 8500 Mark seien von den Fahrern an Startgeldern aufgebracht worden, wofür es 2500 Mark Zuschuß aus der Clubkasse gegeben habe. Manche Fahrer hätten aus der eigenen Tasche noch einige tausend Mark für ihr Auto aufgewendet. Am Eis-Slalom 1979 beteiligten sich rund 100 Fahrer. Singer machte auf das erste Pkw-Turnier am 1. Mai auf dem Bad-Parkplatz in Naila aufmerksam. An die Sportfahrer richtete Singer die Bitte, innerhalb des Stadtgebietes nicht unbedingt unter Beweis zu stellen, daß man Rallye-Erfahrung habe, sondern sich nach der Straßenverkehrsordnung zu verhalten. An weiteren Veranstaltungen sind geplant: 9. September ein Pkw-Turnier mit Gauwertung und 27. Oktober Club-Rallye.

Jugendreferent Richard Heller berichtete, daß Fahrten nach Mainz, Aschaffenburg und München auf dem Programm gestanden hätten und die Clubsportmeisterschaft eingeführt worden sei. An dieser hätten sich 38 Aktive, davon zehn Damen, beteiligt. Jeden Donnerstag fänden Sportfahrerabende statt und montags sei man in der Halle beim Kegeln. Auch ein Boccia-Turnier habe man ausgetragen. Während der Wintersaison hatten die Sportfahrer ein Feld zum Training gemietet, um im April für ein Auto-Cross fit zu sein. Fahrten sind nach Holland und nach Essen zur „Jochen-Rindt-Show“ geplant.

standes beantragte Franz Wohn, gleichzeitig für die vorbildliche Arbeit dankte. Nach der neuen Clubszug waren Neuwahlen für die Hälfte des Vorstandes notwendig. Gewählt wurden Kurt Räthel erneut zum Vorsitzenden, Karl Schaller zum Schatzmeister, Helmut Frank zum Schriftführer, Heinz Färber zum zweiten Jugendreferenten sowie Hans Hägel und Franz Wohn zu Rechnungsprüfern. Der Herbstball mit Siegerehrung für die Stern- und Zielfahrt, die auch 1979 wieder durchgeführt wird, findet am 3. November im Turnheim Naila statt.



Für die Jugendarbeit sind Richard Heller und Heinz Färber (rechts), der neugewählt wurde, zuständig. Die Gruppe umfaßt über 30 Mitglieder, darunter einige Frauen.

Reiseleiter Karl Schaller brachte in seinem Bericht die Flugreise nach Athen mit 50 Teilnehmern in Erinnerung. Für 1979 sei eine Bahn-Bus-Schiff-Reise nach Norwegen vom 2. bis 9. Juni vorgesehen. Zur weiteren Reiseplanung sagte Schaller, daß 1980 eine Flugreise nach Portugal durchgeführt werde. Vergnügungsreferent Roland Hännwald berichtete über die gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Verkehrsreferent Sepp Höfl führte aus, daß die Anregungen der Clubmitglieder an die Stadt weitergegeben worden seien. Bisher sei aber noch nichts geschehen. Zur Marktplatzgestaltung bemerkte Höfl, die Kraftfahrer würden immer hinten angesetzt, obwohl sie das „Staatsäckel“ am meisten füllten. Die Parkplätze im Ort würden immer weniger. Zur Gestaltung des Großparkplatzes in Naila sagte Höfl, wenn nicht so viele Grünflächen hineingebaut worden wären, könnten 20 Autos mehr abgestellt werden. Beim Bahnhof und bei der Porzellanfabrik wären auch Voll-Ampelanlagen notwendig, anstatt der jetzigen „Druckknopfampeln“, wo jedes Kind den Verkehr aufhalten könne.

Die Entlastung des Gesamtvor-

ADAC startet bei Auto-Cross

Auto-Cross Nürnberg Bayerische – Nordbayerische Crossmeisterschaften

Den 7. Platz beim ADAC Auto-Cross Nürnberg erreichte Heinz Färber vom ADAC, Naila. Dieser hervorragende Platz wäre noch besser ausgefallen, hätte sich nicht beim Pflichttraining, das über die Startaufstellung beim Rennen entscheidet, das Gasgestänge des Autos ausgehängt. Trotzdem konnte Färber einen kleinen Geldbetrag bei der Siegerehrung in Empfang nehmen.



Der schnelle „Alfa Romeo“ des ADAC

Bei folgenden Veranstaltungen wird der ADAC in nächster Zeit teilnehmen:
Slalom AC Hof, Club-Rallye AC Hof, Club-Rallye AMC Eckersdorf, Auto-Cross AMC Weiden, Auto-Cross, Aschaffenburg.

Geschicklichkeit war Trumpf bei Turnier des Nailaer ADAC-Ortsclubs Frankenwald

11 Fahrer am Start / Turnier-Aufgaben dem täglichen Straßenverkehr entnommen / Wanderpokal ging nach Ho

NAILA. - Mit 61 Startern hatte der ADAC-Ortsclub Frankenwald-Naila bei seinem Geschicklichkeitsturnier eine ausgezeichnete Beteiligung zu verzeichnen. Austragungsort war der Parkplatz beim Freibad. Es handelte sich um einen Lauf zum Nord-Ost-Oberfranken-Pokal 1979 (NOO), der gleichzeitig zur Club-Turniermeisterschaft und zur Club-Sportmeisterschaft gewertet wurde. Benachbarte Ortsclubs werteten dieses Turnier ebenfalls für ihre Clubmeisterschaften. Dem Gesamtsieger winkte außerdem der Wanderpokal der Firma Eisen-Schaller aus Naila, der im Vorjahr erstmals von Friedrich Sell vom MSC Naila errungen worden war.

Das Turnier war zudem ein Verkehrsstraining für alle Autofahrer, die sich daran beteiligten. Jeder Führerscheininhaber, selbst der routinierteste Autofahrer mit jahrelanger Erfahrung, kann in spannendem sportlichem Leistungsvergleich bei der Bewältigung der aus der Praxis gewählten Turnieraufgaben lernen, sein Fahrzeug noch besser zu beherrschen und sein Fahrkönnen zu vergrößern. Das Auto wird bei diesem Turnier weder strapaziert, noch irgendeinem Risiko ausgesetzt. Denn diese Art von Motorsport ist nicht nur völlig ungefährlich, sondern bringt Sicherheit für die tägliche Fahrpraxis. Der geübte Turnierfahrer findet sich auch auf dem kleinsten Parkplatz (Lücke) zurecht und reagiert bei plötzlichen Engstellen ruhig und gelassen.

Die Aufgaben des ADAC-Automobil-Turniers sind alle dem täglichen Straßenverkehr entnommen und sollten eigentlich von jedem Kraftfahrer beherrscht werden: Zunächst ist zu schätzen, ob die Breite einer Toreinfahrt für das Fahrzeug ausreicht, dann ist in einem quadratischen Platz in drei Zügen zu wenden und vorwärts vor einer Wand in möglichst geringem Abstand anzuhalten. In eine durch zwei Gatter angegedeu-

tete Parklücke muß rückwärts in einem Zug hinein- und möglichst nahe an den Bordstein herangefahren werden. Dann ist rückwärts durch eine Gasse zu fahren und wieder in geringem Abstand vor einer Wand zu halten. Schließlich muß noch ein ganz kurzer Slalom gefahren und dann über eine Stoplinie angehalten wer-

niert. Für die Zeitnahme waren Adolf Singer, Richard Heller und Heinz Donaubauer verantwortlich. Punkterichter waren Thomas Knörnschild, Gerhard Rößler, Heinz Färber, Kurt Färber, Klaus Findeiß, Roland Hannawald, Herbert Schnabel, Thomas Drechsel und Heinrich Richter. Den „Verpflegungstroß“ bilde-

tenbach und Brigitte Albert, ADA Naila; alle drei Damen erhielten Pokale. Außerdem gab es für 30 Prozent der Teilnehmer Pokale. Hier die besten Teilnehmer: 1. Roland Schmitt, TMC Hof, 2. Dieter Scho MSC Röthenbach, 3. Udo Kreß, MSC Schauenstein, 4. Klaus Fuchs, M Hof, 5. Heinrich Richter, ADA Naila, 6. Georg Sladky, AC Hof, Friedrich Sell, MSC Naila, 8. Gerhard Simon, TMC Hof, 9. Christa Müller, MC Hof, 10. Walter Koller, MSC Röthenbach. Die Mannschaftswertung gewann der MSC Röthenbach vor dem ADAC Naila, MSC Naila vor MSC Gefrees. Die drei besten Mannschaften erhielten Pokale. Abschließend machte Sportleiter Singer darauf aufmerksam, daß im September ein Gauturnier und im Oktober ein Club-Rallye ausgetragen werden.



Nach der Preisverteilung für das Geschicklichkeitsturnier des ADAC-Ortsclubs Frankenwald-Naila im „Bürgerbräukeller“ stellten sich zu einem Foto (von links): Schatzmeister Karl Schaller von der Firma Eisen-Schaller, die den Wanderpokal stiftete, Udo Kreß vom MSC Schauenstein, Brigitte Albert, Heinrich Richter und Sportleiter Adolf Singer, alle ADAC Naila, Monika Koller vom MSC Röthenbach, Turnierleiter Klaus Albert und Jugendbetreuer Richard Heller.

den. Die Zeit für die Bewältigung der Aufgabe spielt nur eine untergeordnete Rolle. In erster Linie kommt es auf geschicktes und fehlerfreies Fahren an. Die Größe und Breite der Hindernisse werden jeweils auf das Fahrzeug eingestellt.

Beim Turnier herrschte kühles und feuchtes Wetter. Die Funktionäre mußten bei Schneetreiben aushalten, obwohl sie bis auf die Haut durchnäßt waren. Das Turnier verlief von Anfang an spannend. Immer wieder wurden Bestzeiten unterboten. Selbst ein VW-Bus, gesteuert vom zweiten Vorsitzenden Horst Sure, meisterte die Turnierstrecke, womit der Beweis erbracht wurde, daß jedes Fahrzeug am Wettbewerb teilnehmen konnte. Für die Annahme und Auswertung waren Karin Gollart, Brigitte Albert, Martina Schwenka und Elke Lämmerhirt zuständig. Turnierleiter Klaus Albert informierte jeweils über Lautsprecheranlage über den Stand des Tur-

ten Andrea Schnabel, Isolde Künzel und Horst Ehrenberg.

Zur Preisverteilung am Abend im „Bürgerbräukeller“ begrüßte Sportleiter Adolf Singer die Fahrer mit Anhang. Die Plazierungen gab Turnierleiter Klaus Albert bekannt. Den Wanderpokal erhielt Roland Schmitt vom TMC Hof. Beste Dame war Christa Müller vom MC Hof, vor Monika Koller, MSC Rö-



Ein Verkehrsstraining für alle Autofahrer war das Geschicklichkeitsturnier, das der ADAC-Frankenwald Naila veranstaltete. Unser Bild zeigt die Einfahrt in eine Spurgasse.



Das Team Heller/Gollart auf Opel Ascona



Die Viertplatzierten in voller Aktion



4. Platz für den ADAC Naila



**Nationale ADAC Pichelstein-Rallye
des AMC Regen
Platz 4 für ADAC Naila**

Ein unerwartetes Ergebnis erreichte das Team Richard Heller/Karin Gollart bei der nationalen Rallye des AMC Regensburg. Diese Rallye, die zur süd-, nord- und bayerischen Meisterschaft zählte, hatte eine Streckenlänge von ca. 250 km. Davon waren 130 km auf Bestzeit zu fahren. Außer dem 4. Platz und 2 Bleikristallpokalen konnte das ADAC-Team auch das Sportabzeichen in Silber in Empfang nehmen.

12./13.5.

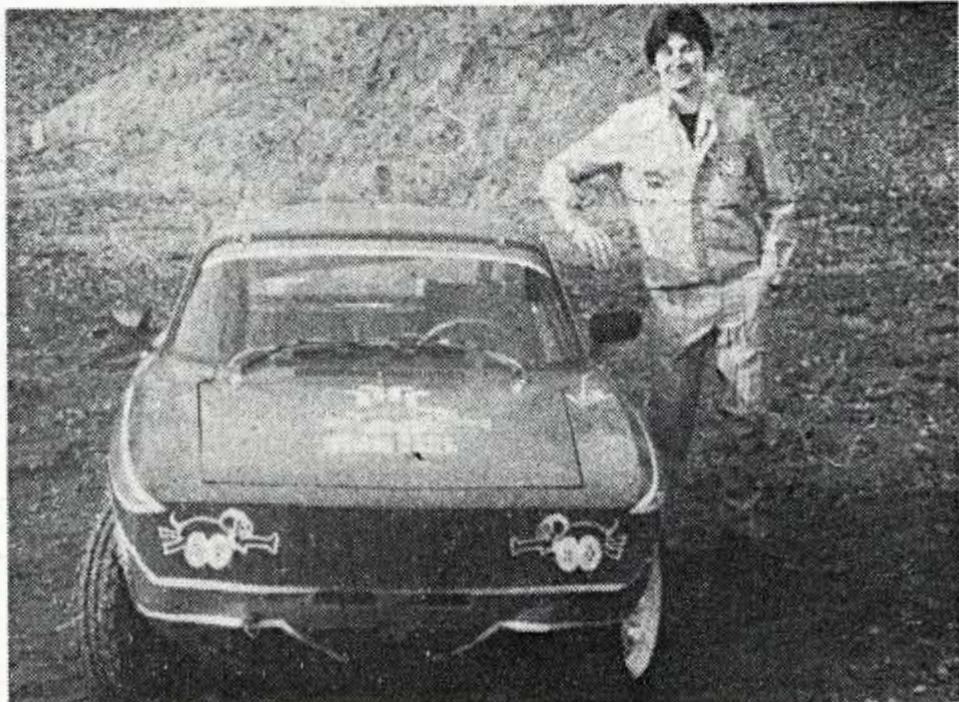
Teilnehmer der Internationalen Sternfahrt werden heute und morgen in Naila erwartet

NAILA. - Hauptthema beim jüngsten Clubabend des ADAC-Ortsclubs Frankenwald-Naila im Turnerheim war die Internationale Sternfahrt nach Naila, die an diesem Wochenende stattfindet. Die Veranstaltung zählt als Wertungslauf für das Motor-Touristik-Abzeichen der ADAC-Gaue und des ÖAMTC (Österreichischen Auto-Motor-Touring-Clubs). Zielkontrolle ist am heutigen Samstag und am Sonntag jeweils von 9 bis 15 Uhr in der BP-Tankstelle Kurt Räthel in der Kronacher Straße, der auch Ortsclubvorsitzender ist. Räthel machte beim Clubabend weiter auf die ADAC-Zielfahrt nach Naila aufmerksam, die vom 15. März bis 15. Oktober durchgeführt wird. Zielkontrollen hierfür sind jeweils von Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr und samstags von 8 bis 15 Uhr im Gasthof „Zur Mühle“ in Culmitz, im „Bürgerbräukeller“ Naila und bei der Tankstelle Räthel. Siegerehrung für beide Veranstaltungen wird beim Herbstball des Nailaer Clubs im Oktober sein. Für den Herbst wurde auch ein Weinfest beschlossen.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde von den ADAC-Mitgliedern gefordert, daß der Verkehrsspiegel bei der Firma Elektro-Müller an der Kreuzung Weststraße-Birkigtweg, der vor einiger Zeit entfernt worden ist, aus Verkehrssicherheitsgründen wieder angebracht werden sollte. Über die jüngsten Erfolge im Motorsport berichtete Richard Heller. So habe Heinz Färber mit einem Fahrzeug, das dem Ortsclub von einem Mitglied zur Verfügung gestellt

und während der Wintermonate von fünf Sportfahrern gemeinsam präpariert worden war, am IV. ADAC-Auto-Cross in Nürnberg teilgenommen und den siebten Platz unter starker Konkurrenz belegt. Da beim Pflichttraining, das über den Start-

Kurt Färber/Herbert Schnabel den vierten Platz. Das Team Heinz Färber/Andrea Schnabel konnte bei der Club-Rallye des MC Hof den dritten Platz erreichen. Heller/Gollart kamen bei der selben Rallye auf den vierten Platz und die Mannschaft des



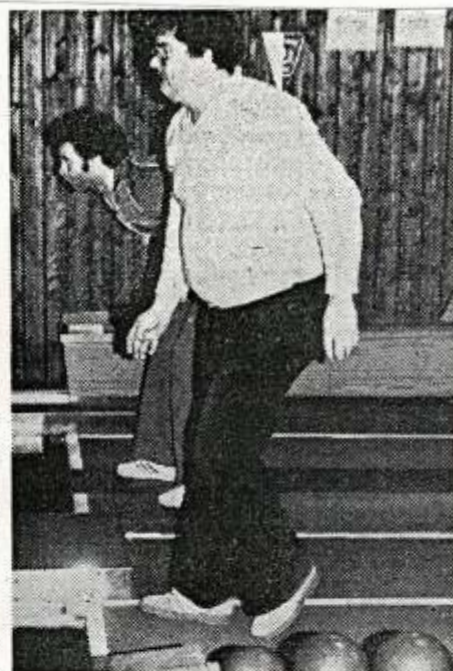
In den Auto-Cross-Motorsport „eingestiegen“ ist der ADAC-Ortsclub Frankenwald-Naila. Als erster Cross-Fahrer des Clubs nahm Heinz Färber an einer Veranstaltung in Nürnberg teil und belegte den 7. Platz.

platz beim Rennen entscheide, ein Defekt am Spezialfahrzeug aufgetreten sei, habe Färber keine Möglichkeit gehabt, sich im Rennen zu verbessern. Die Placierung Färbers bezeichnete Heller als hervorragend, nachdem der junge Fahrer auch zum ersten Mal an einem solchen Rennen teilgenommen habe.

Bei der 3. ADAC-Pichelsteiner-Rallye über 250 Kilometer durch den Bayerischen Wald beteiligte sich das Team Richard Heller/Karin Gollart, das unter den besten Fahrern aus ganz Bayern den vierten Platz belegte und das Sportabzeichen in Silber erhielt. Die Rallye zählte für die Süd- und Nordbayerische ADAC-Rallye-Meisterschaft. Wie Heller dann noch berichtete, hat Stefan Bodenschatz im Slalom wieder einige Pokale errungen und bei einer Clubrallye in Sonnefeld belegte das Team

ADAC Naila errang den zweiten Platz.

Für das Cross-Auto des Ortsclubs bräuchte man dringend einen Anhänger mit Zugfahrzeug, um den Transport zu den Veranstaltungen durchführen zu können, brachte Heller noch zum Ausdruck. In Frage käme auch eine Leihgabe gegen Bezahlung. Er bat um Meldungen beim Ortsclub. Beim nächsten Clubabend am 13. Juni würden auch Filme vorgeführt, kündigte der Sprecher noch an.



EIN KEGELTURNIER veranstaltete der ADAC-Ortsclub Frankenwald-Naila auf der Anlage in der „Frankenhalle“. Die Motorsportler bewiesen dabei, daß sie auch im Kegeln gut sind. Mit Einsatz und Konzentration wurde auf der Vierbahnen-Anlage gekämpft (Bild rechts). Bei der Preisverteilung freute sich Vorsitzender Kurt Räthel über die rege Beteiligung am Turnier. Gesamtsiegerin wurde (Bild links) Karin Gollart mit 173 Holz, vorne rechts, die auch den Pokal für die beste Dame errang. Auf dem Bild sind noch (von links): Heinz Färber (Zweiter), Brigitte Knörnschild (Vierte), Richard Heller (Dritter) und Klaus Findeiß (Fünfter); für alle gab es Pokale.

Jugendliche ermittelten die besten Radfahrer

Die sechs Besten aus Oberfranken nehmen am 6. Oktober am Gauturnier in Nürnberg teil / Pokale, Präsen

NAILA. - Der ADAC-Ortsclub Frankenwald richtete zum ersten Mal ein Jugend-Fahrradturnier aus, das auf dem Parkplatz beim Freibad abgewickelt wurde. Die Ausschreibung erfolgte durch den Hauptclub (ADAC), der in einem Merkblatt an die Ortsclubs schreibt: „Der heutige Straßenverkehr erfordert, daß wir uns besonders der Verkehrsteilnehmer annehmen, die zu den gefährdeten gehören. Neben den älteren Menschen sind das vornehmlich die Kinder.“ So führt der ADAC seit 1969 zum Schutze der radfahrenden Schuljugend das Fahrradturnier „Wer ist Meister auf zwei Rädern?“ durch.

Das Turnier, das neben einem ge-



Bei der Fahrradkontrolle prüfte Polizei-Hauptmeister Arthur Günther die Verkehrssicherheit der Räder

zielten Fahrtraining auch eine technische Überprüfung der von den Kindern benutzten Fahrräder beinhaltet, hat in den vergangenen Jahren viele Freunde und Förderer im ADAC gefunden. Dazu hat nicht zuletzt auch die Unterstützung durch den Deutschen Verkehrssicherheitsrat und den Bundesminister für Verkehr beigetragen.

Das Schwergewicht im Bundeswettbewerb 1979 soll wie in den Vorjahren auf den Orts- und Schulturnie-

ren liegen. Eine Zusammenarbeit zwischen Schulen, Jugendgruppen, Polizei, Verkehrswachen und den ADAC-Ortsclubs bei der Vorbereitung und Durchführung wird vom Hauptclub für zweckmäßig und wünschenswert gehalten. Diese Zusammenarbeit wurde beim Turnier in Naila auch praktiziert.

Der Bundeswettbewerb 1979 schließt mit dem Bundesturnier ab, für das sich die 102 besten Jungen und Mädchen aus dem gesamten Bundesgebiet qualifizieren. Das Bundesturnier findet vom 8. bis 11. November in Bremerhaven statt.

Am Turnier konnten alle Jungen und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1964 bis 1971 teilnehmen. Ein eigenes Fahrrad mußte mitgebracht werden. Gestartet wurde in drei Altersgruppen: 1969/70/71, 1967/68, 1964/65/66. Die Teilnahmeerklärung mußte auch von den Erziehungsberechtigten unterschrieben sein. Die Verkehrssicherheit der Fahrräder überprüfte Polizei-Hauptmeister Arthur Günther von der Polizei-Inspektion Naila.

Zur Eröffnung des Turniers am Vormittag begrüßte Ortsvorsitzender Kurt Räthel besonders die Stadträte Dietmar Langnickel (Schulreferent) und Karl-Helmut Kurz. Räthel freute sich über das rege Interesse an diesem Turnier. Die Organisatoren seien schon recht angenehm überrascht gewesen, mit welcher Offenheit und großem Entgegenkommen sie bei den Vorbereitungen unterstützt worden seien, sagte Räthel.

Wenn vom ADAC mit Unterstützung des Deutschen Verkehrssicherheitsrates in der ganzen Bundesrepublik eine derartige Veranstaltung ausgeschrieben werde und dies schon seit einigen Jahren, „so wollen wir hier in Naila nicht länger zurückstehen und feststellen: Wer ist in Naila Meister auf zwei Rädern?“

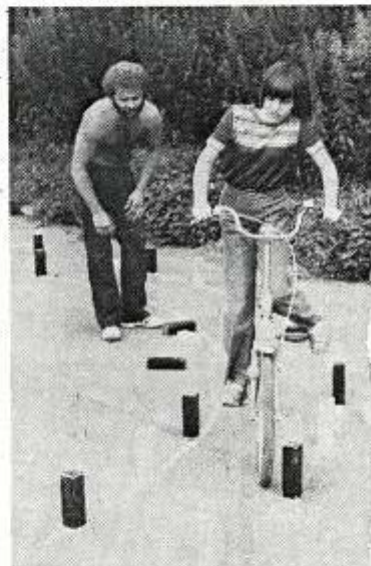
Räthel wies noch darauf hin, daß die drei besten Mädchen und Jungen zum Bezirksturnier gemeldet würden, das am 15. September in Neustadt-Coburg stattfindet. Die sechs Besten aus Oberfranken nahmen am 6. Oktober am Gauturnier in Nürnberg teil. Und wiederum die sechs Besten des Gaues kämen zum Endturnier nach Bremerhaven. Der Veranstaltung in Naila wünschte Räthel viel Erfolg, den Buben und Mädels recht viel Geschick und das nötige Glück.

Während des ganzen Vormittags herrschte starker Andrang am Start. Die Kinder nahmen teilweise Wartezeiten bis zu zwei Stunden in Kauf und verhielten sich dabei in Reih und Glied sehr diszipliniert. Durch einen starken Gewitterregen blieb der Andrang am Nachmittag hinter den Erwartungen. Dennoch unterzogen sich 119 Kinder den neun Aufgaben: Fahrradkontrolle, Schätzen, Spurbrett, Kreisel, Achterfahren in Spurgasse, Torkombination, Slalom, Schrägbrett und Bremstest. Die Zeitnahme erfolgte elektronisch.

Eine größere Anzahl freiwilliger Helfer des ADAC-Ortsclubs Naila befand sich im Einsatz, um die Aufgabenwertung zu überwachen.

Um 17 Uhr fand die Siezerhebung

neben dem Turnier statt. Vorsitzender Räthel erklärte, die jungen Teilnehmer, die an diesem Tag die „Stars auf dem Parcours“ gewesen seien, erwarteten mit Ungeduld die Bekanntgabe der Tagessieger. Turnier und Wertung seien genau nach den



Hohe Anforderungen an das Können der Jugendlichen stellte das Achterfahren in einer schmalen Spurgasse

Vorschriften des Bundeswettbewerbs 1979 durchgeführt worden. Die langen Wartezeiten werde man bei weiteren Turnieren durch Einteilungen verkürzen, versprach der Vorsitzende. Seinen Mitarbeitern dankte er für die ansonsten gute Organisation der Veranstaltung. Beson-

deren Dank sagte Räthel der Stadt Naila für die Überlassung des Turnierplatzes, den Schulen und Lehrkräften der Stadt für die Werbung unter den Kindern, weiter der Polizei, der Freiwilligen Feuerwehr, während des ganzen Tages mit einem Fahrzeug im Einsatz stand, und der ADAC-Jugend, die wieder mit dem nun schon fast selbstverständlich Eifer dieses Turnier mit ausgerichtet habe.

Dank zollte der Vorsitzende noch den vier Nailaer Geldinstituten, den Firmen Seifert & Klöber, Bürgbräu, Eisen-Schaller und Auto-Ithel für die Pokale und Geschenke mit denen die Jugendlichen nun belohnt werden könnten.

Damit leitete Räthel zur Siegernung über. Die besten Teilnehmer waren, Gruppe I: Angela Man, Heike Knopf, Monika Pellkofer, Dieter Proske, Wolfgang Manig, J. Geißner; Gruppe II: Anja Benk, Andrea Stich, Heike Frank, Ber Knörnschild, Steffen Schuber, Jürgen Köbrich; Gruppe III: El Munzert, Andrea Maier, Sabine Munzert, Klaus Trybel, Reinhard Färt und Klaus Schindler. Gesamtsieger wurde Klaus Trybel, der den großen Siegerkranz erhielt. Auch der Lettplacierte, Mihal Turgut, erhielt einen Trostpreis.

Radfahrer

berg teil / Pokale, Präsente

deren Dank sagte Rätzel der Stadt Naila für die Überlassung des Turnierplatzes, den Schulen und Lehrkräften der Stadt für die Werbung unter den Kindern, weiter der Polizei, der Freiwilligen Feuerwehr, die während des ganzen Tages mit einem Fahrzeug im Einsatz stand, und der ADAC-Jugend, die wieder mit dem nun schon fast selbstverständlichen Eifer dieses Turnier mit ausgerichtet habe.

Dank zollte der Vorsitzende noch den vier Nailaer Geldinstituten, den Firmen Seifert & Klöber, Bürgerbräu, Eisen-Schaller und Auto-Rätzel für die Pokale und Geschenke, mit denen die Jugendlichen nun belohnt werden könnten.

Damit leitete Rätzel zur Siegerehrung über. Die besten Teilnehmer waren, Gruppe I: Angela Manig, Heike Knopf, Monika Pellkofer, Dieter Proske, Wolfgang Manig, Jens Geißner; Gruppe II: Anja Benker, Andrea Stich, Heike Frank, Bernd Knörnschild, Steffen Schuberth, Jürgen Köbrich; Gruppe III: Elke Munzert, Andrea Maier, Sabine Munzert, Klaus Trybel, Reinhard Färber und Klaus Schindler. Gesamtsieger wurde Klaus Trybel, der den großen Siegerkranz erhielt. Auch der Letztplacierte, Miahul Turgut, erhielt einen Trostpreis.



Wartezeiten bis zu zwei Stunden nahmen die Kinder in Kauf, um beim ADAC-Jugend-Fahrradturnier in Naila an den Start gehen zu können. Doch das Verhalten der Kinder war vorbildlich.



Sie werden den ADAC-Ortsclub Naila beim Bezirksturnier in Neustadt bei Coburg vertreten (von links): Dieter Proske, Bernd Knörnschild, Angela Manig, Klaus Trybel (Gesamtsieger), Anja Benker und Elke Munzert

ADAC Naila gewinnt beim TMC Hof

Den 1. Platz in der Klasse und den 7. Platz in der Gesamtwertung belegten bei einer 120 km langen Orientierungsfahrt des TMC

Hof das Team Kurt Färber/Herbert Schnabel vom ADAC Naila. In der Klasse 2 startete das Team Thomas Drechsel/Klaus Albert. Obwohl dieses Team erst kurze Zeit miteinander fährt, konnte man von ihrem hervorragenden 2. Platz und dem 10. Gesamtplatz angenehm überrascht sein.

Ebenfalls Platz 2 aber in der Klasse 1 erreichte Andrea Schnabel. Dank ihres guten Fahrstils und eines erfahrenen Beifahrers vom MSC Münchberg, der erst kurz vor dem Start für ihren gemeldeten aber verhinderten Beifahrer einsprang, wurde der Erfolg des ADAC Naila vollkommen.



Heinrich Richter vom ADAC Naila startete am 10.6.1979 beim 17. Internationalen Landshuter Rennslalom mit seinem VW Golf. Die Strecke war 1200 Meter lang. Der



Slalom wurde vom NAVC ausgerichtet und zählte zur Deutschen Amateur-Slalommeisterschaft 1979. Richter belegte in seiner Klasse den 1. Platz und konnte in der Wer-

tungsgruppe A von 45 Startern den 2. Platz verbuchen. Insgesamt waren 105 Fahrzeuge am Start. Heinrich Richter auf dem Parcours (links); bei der Übergabe des Pokals

15 Pokale für ADAC Naila



Motorsportlerfahrung und PS spielten bei der 1. Familienfahrt der Sportfahrer Konradsreuth keine Rolle. So gingen die 49 Fahrzeuge unter gleichen Bedingungen an den Start. 9 Fahrzeuge stellte der ADAC Naila. Den ersten Pokal konnten die Nailaer deshalb schon am Start verbuchen. Diesen Pokal gab es für den Club mit den meisten Fahrzeugen. Die Sportfahrer Konradsreuth hatten eine gut organisierte Fahrt aufgezogen. An der Strecke, die über Schwarzenbach/Saale, Münchberg, Ahornberg usw. führte, befanden sich Schilder mit Symbolen, die man in die Bordkarte eintragen mußte. Bei Sonderkontrollen waren teils knifflige Aufgaben zu lösen, z. B. bei der Kontrolle 1, die den Namen Schrottplatz hatte, mußten 10 Zubehörteile von Autos geraten werden. Hier hatten es besonders die 2 Damenteams des ADAC Naila schwer. Besser ging es da schon bei der Kontrolle „Nähkästchen“. Hier waren Nadeln, Nähmaschinenteile usw. zu raten. Die Männer standen aber auch hier den Damen in nichts nach. Schon auf der Strecke wurde unter den Nailaern gerechnet, wer denn die Führung hat. Am Ziel war dann schon fast klar, wer unter den

Teams vorne liegt. Die anschließende Siegerehrung bestätigte zwar nicht ganz die Berechnungen des ADAC Naila, konnte aber trotzdem als freudige Überraschung angesehen werden. Insgesamt 15 Pokale konnten in Empfang genommen werden. Es wurden folgende Plätze belegt: Brigitte Albert, Elke Lämmerhirt, Karin Gollard Platz 29; Roland Schirner und Frau, Gerhard Rösler Platz 26; Manuela Weinrich, Andrea Schnabel, Isolde Künzel Platz 21. Pokale konnten in Empfang nehmen: Heinz Donaubauer, Dieter Pilz, Roland Roßmanith Platz 10; Thomas Knörnschild, Martina Schwenka Platz 6; Klaus Albert, Richard Heller, Bernhard Funk Platz 5; Kurt Färber, Heinz Färber Platz 4; Klaus Findeiß, Thomas Drechsel Platz 3 und Heinrich Richter, Jürgen Vandreyer, Horst Ehrenberg Platz 1. In der Mannschaft belegte der ADAC Naila die Plätze 1 und 3. So konnten die Fahrer des ADAC Naila zeigen, daß sie auch bei nicht-motorsportlichen Wettbewerben eine starke Konkurrenz sind.

Der ADAC Naila war am gleichen Tag auch beim Slalom des MSC Naila vertreten. Platz 1 belegte in seiner Klasse Horst Ehrenberg. Stefan Bodenschatz konnte Platz 3 erringen. Beide wurden mit Pokalen geehrt. Folgende Plätze wurden noch vom ADAC Naila belegt: Heinrich Richter Platz 6, Karin Gollard Platz 9, Gerhard Rösler Platz 5.

1979

Eindrücke vom Schützenfestumzug 1979 im Bild festgehalten



Fotos: Feldrapp, Naila

Umgebung

War bereits gut besucht

Festzug mit vielen Vereinen

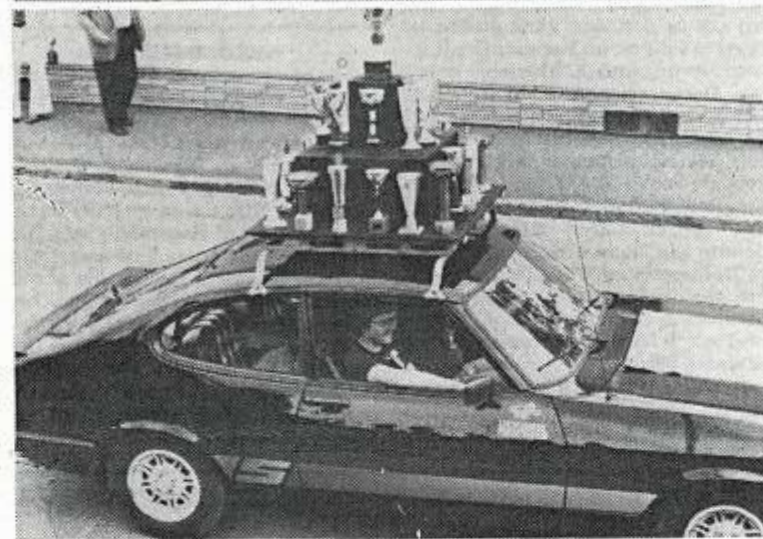
schaftsjahres sei. Stumpf lobte Wohn als einen „guten, hilfsbereiten und kameradschaftlichen König, der seine ganze Kraft für die Schützensache eingesetzt hat“. Besonders dankte Stumpf auch der Gattin des Schützenkönigs für alle Arbeit und Mühe und übergab einen Blumenstrauß, für den sich Gabriele Wohn mit einem Küßchen revanchierte.

Bei dieser Gelegenheit verabschiedete Vorsitzender Stumpf auch den scheidenden Bundeswehr-Standortältesten Major Friedrich Keller, dem er für alle Unterstützung dankte und für das weitere berufliche Leben alles Gute wünschte. Major Keller erwiderte, er gehe nicht gerne von Naila weg. Dies sei ihm erst in den letzten Tagen richtig bewußt geworden. Der Offizier wünschte allen Bekannten alles Gute und bedankte sich für die „schöne Zeit in Naila“.

Anschließend zogen die Schützen mit dem „König“ wieder zum Marktplatz, wo um 13.30 Uhr der große Festzug gestartet wurde. Der Festzug wurde von einigen Soldaten angeführt, die den alten Wappnadel der Nailaer Schützen trugen. Dahinter marschierten Vorsitzender Stumpf, MdL Willi Kaiser, Bürgermeister Strobel und Major Keller. Eine starke Gruppe Schulumädchen trugen Fähnchen mit sich. Außerdem marschierten der Patenverein der Nailaer Schützen, „Tell“ Schwarzenbach/Wald, eine Bundeswehrereinheit, die Freiwillige Feuerwehr, der THW-Ortsverband, die Soldatenkameradschaft, der Sport-Schützenverein Schwarzenbach/Wald, die Wasserwacht, der TSV Naila, die Freie Turnerschaft, der TuS Lippertsgrün, die Handballgemeinschaft, der Tennisclub, der Geflügelzuchtverein, der SKC 63 Naila, der FSV Naila, der SKK Frankenwald, der Verein „Erholung“, der Stammtisch Froschgrün, die Kleingärtnervereinigung, der ADAC Naila, der Schützenverein Wachholderbusch, der Schäferhundeverein mit den Vierbeinern und am Schluß die Nailaer Schützen im Festzug mit. Die Straßen wurden von vielen Schaulustigen gesäumt.

Im Festzelt begrüßte Vorsitzender Stumpf alle Besucher und dankte vor allem den Vereinen, die sich am Festzug beteiligten, wodurch dem Fest auch ein entsprechender Rahmen gegeben worden sei. Grüße übermittelte Stumpf von Staatssekretär Dr. Georg von Waldenfels, der bei der Vereidigung des neuen Bundespräsidenten weilte. Das Fest endet am heutigen Dienstag. Auf den Fahrgeschäften gibt es ermäßigte Preise und um 16 Uhr findet erstmals ein großer Luftballonstart statt. Zum Ausklang wird dann ab 22 Uhr im Zelt eine große Gratisverlosung von Geldpreisen durchgeführt.

ks- und Schützenfest (von oben): Der Wohn wird zuhause abgeholt. Die Daten mit dem Wappenvogel, dahingemer Robert Strobel, MdL Willi der ADAC-Ortsclub Naila führte im Pokale mit, die auf dem Auto an den ersten beiden Tagen groß-



Sauhatz des Auto-Touring-Clubs

Team Findeiß/Freudenstein aus Naila mit 98 Punkten Sieger

HÖF. - Sehr lustig verlief eine „Sauhatz“ des Auto-Touring-Clubs Hof. Die Gewinner der vorjährigen Hatz, Monika und Roland Heß, als Organisator der heurigen Veranstaltung hatten eine interessante Fährte mit originellen Einfällen ausgelegt. Unter diesen Umständen wurde die Hatz 1979 wiederum zu einem großen Erfolg.

Start war auf dem Betriebsgelände der Firma Auto-Friedrich. Dort erhielten die einzelnen Teams den ersten Fahrhinweis: „Fahren Sie in den Sitz der Einheitsgemeinde 'Kautaudö' und nehmen Sie am Ortseingang die Spur der Wildsau auf“. „Kautaudö“ ist die jetzige Großgemeinde Donau mit Tauperlitz und Kautendorf. Die Strecke, versehen mit vielen Haken und Umwegen, führte über Kautendorf, Kühschwitz, Wurlitz, Rehau, Föhrenreuth, Pilramsreuth, Martinlamitz, Quellenreuth, Oberkotzau, Autengrün, Oberpferdt, Silberbach, Martinsreuth, Konradsreuth, Föhrenreuth, Wölbattendorf zum Bauhof des Landratsamtes.

Am Start und an den Durchfahrtskontrollen erhielten die Teilnehmer Fragebögen, die bis jeweils zur nächsten Kontrolle ausgefüllt sein mußten. Beispiele der gestellten Fragen: „Wer hat das Bier erfunden?“, „Wie heißt der Gott des Weines?“, „Woraus wird das Porzellan hergestellt?“, „Was gab es auf der Autoausstellung für neue Grundmodelle?“, „Seit wann gibt es die Angurtpflicht auf Rücksitzen?“, „Wann war die Landung des Heißluftballons in

Naila?“, „Wann war die erste Mondlandung?“, „Welches Gremium wählt den Bundespräsidenten?“, „Symbole von elf Autofirmen“.

Darüber hinaus mußten auch Geschicklichkeitsprüfungen abgelegt werden wie Schießen, Schnürsenkel einfädeln und „Negerküsse“ essen, nach Bestzeit. Die Einhaltung der Fährte wurde mittels Kontrollnummern überwacht, die in den Streckenkarten eingetragen werden mußten. Am Ziel angekommen, wurden den Teams als letzte Aufgabe aufgetragen, Herbstlaub von Obst- und Waldbäumen zu erkennen. Bei der Siegerehrung wurde folgendes Ergebnis bekanntgegeben:

1. Findeiß/Freudenstein (ADAC Naila) 98 Punkte; 2. Lörner/Schmidt (MSC Hofeck) 84; 3. Heinrich/Heinrich (ATC Hof) 83; 4. Klaus Albert/Heller (ADAC Naila) 80; 5. Ruppert/Ruppert (ATC Hof) 79; 6. Findeiß/Vandreyer (ADAC Naila) 70; 7. Monika Kunow/Robert Albert (ATC Hof) 70; 8. Henning/Henning (ATC Hof) 69; 9. Georg Wolf/Thomas Grimm (ATC Hof) 68; 10. Donaubaue/Pilz (ADAC Naila) 55.

Internat. Fußballturnier der Motorsportler

Hungen-Villingen. Am Samstag, dem 18. August, veranstaltet der MSC Horloffthal in Villingen ein internationales Fußballturnier für Motorsportler. Es ist dieses bereits das zweite Turnier dieser Art. Das erste fand vor einigen Monaten in Österreich beim ARBO Schladming statt. Dort konnte die Mannschaft des MSC Horloffthal den Sieg erringen.

Nun heißt es, den Titel am Samstag gegen starke aus- und inländische Konkurrenz zu verteidigen. Der Anpfiff um 13.00 Uhr sieht folgende Mannschaften am Start, die in zwei Gruppen nach den üblichen Regeln spielen: ARBO Admont, ATRT Bad Aussee, MSC Horloffthal, AMSC Pohlheim sowie die Motorsportfreunde unseres französischen Clubmitgliedes Jean Claude Zimmermann aus Naila.

Am Abend findet im Bürgerhaus in Villingen eine Tanzveranstaltung statt. Dazu spielt die in der Steiermark sehr bekannte Allround-Combo „The Melodia's“ aus Liezen zünftig auf.

Alle Bürger sind sehr herzlich eingeladen. - Der MSC Horloffthal sucht auf diesem Wege noch ca. 9 Unterkünfte für seine Gäste. Interessenten melden sich bitte bei Lothar Illmann, Hungener Straße.

Der Vorstand des MSC Horloffthal bedankt sich auf diesem Wege bei dem DRK Hungen und dem TSV Villingen für die freundliche Unterstützung bei der Durchführung des Turnieres.

Am Donnerstag, dem 16.8.1979, außerordentliche Monatsversammlung, zu der alle Mitglieder eingeladen sind.

27.12.10.79



EIN BOCCIA-TURNIER führte der ADAC Frankenwald für seine Mitglieder durch, das für die Clubmeisterschaft gewertet wurde. Jeweils zwei Mannschaften traten auf dem Sportplatz am Turnerheim gegeneinander an, um die Kräfte im edlen Wettstreit zu messen (Bild links). Bei der Auswer-



tung der Würfe mit den Holzkugeln wurde auch der Zollstock zu H genommen, da es auf jeden Zentimeter ankam (Bild rechts). An dem Turnier nahmen auch mehrere junge Damen teil. Das in dieser Gegend noch we bekannte Bocce-Spiel fand bei den ADAC Mitgliedern viel Anklang.

Fahrer müssen morgen bei „I. Frankenwald-Clubrallye“ ihr Können unter Beweis stellen

Start ist um 14.01 Uhr am Marktplatz / „Gleiche Begeisterung wie früher“ / Über 80 Teams sind gemeldet

NAILA. - Nach Jahren motorsportlicher Abstinenz auf dem Rallyesektor führt der ADAC-Ortsclub Frankenstein-Naila am Samstag seine „I. Frankenwald-Clubrallye um den Pokal der Stadt Naila“ durch. Die Veranstaltung wurde nach der ONS-Rahmenschreibung für Club-Wertungsfahrten beantragt, von der Sportabteilung des ADAC-Gaues Nordbayern geprüft und die Durchführung genehmigt.

Die Abnahme der Fahrzeuge ist von 11 bis 13.30 Uhr auf dem Betriebsgelände der Firma Seifert & Klöber in Naila, die Fahrerbesprechung beginnt um 13.35 Uhr. Vorstart ist um 13.51 Uhr auf dem genannten Betriebsgelände, der eigentliche Start um 14.01 Uhr auf dem

Marktplatz in Naila. Die Zielankunft des ersten Fahrzeuges wird gegen 17 Uhr auf dem Marktplatz erwartet. Dabei wird ein Sektempfang stattfinden.

Die Erfolge dieser Rallye werden für den Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) und für die Bezirksmeisterschaft 1979 gewertet. Die Organisation setzt sich aus Fahrleiter Richard Heller, Heinz Donaubaier (Abnahme) sowie den Sportkommissaren Peter Kunz vom MSC Marktleuthen und Alfred Schlegel (ONS-Sportkommissar) zusammen. Die Siegerehrung findet im Anschluß an die Veranstaltung in der „Frankenhalle“ statt. Jeder Teilnehmer erhält einen Ehrenpreis. Die Klassensieger und 30 Prozent der Plazierten erhalten Pokale. Der Gesamtsieger erhält den Pokal der Stadt Naila. Die vier nächstplazierten erhalten ebenfalls Pokale. Weitere Pokale gibt es für 30 Prozent der beteiligten Mannschaften und für die beste Dame. Außerdem stehen Wertungsprüfungs-Pokale und Markenpokale von acht Autofirmen zur Verfügung.

Den Teilnehmern der Rallye entbietet Bürgermeister Robert Strobel ein Grußwort: „Mit dieser Rallye soll allmählich wieder an die glanzvollen Motorsport-Veranstaltungen der fünfziger Jahre angeknüpft werden.“

Auch Gausportleiter Hans Schwägerl aus Marktredwitz entbietet ein

Grußwort: „Mit dieser I. Frankenstein-Clubrallye des ADAC-Ortsclubs Frankenstein-Naila wird an eine langjährige Rallyetradition angeknüpft. War doch die Frankenstein-Rallye ein Begriff bei allen Motorsportlern in Nordbayern.“

In einer Zusammenkunft in der „Frankenhalle“, zu der Ortsvorsitzender Kurt Räthel auch die Vertreter des Roten Kreuzes, des Technischen Hilfswerkes und der Freiwilligen Feuerwehr begrüßen konnte, die bei der Rallye Sicherungsaufgaben übernehmen werden, wurden die

Prüfung hätte die jetzige Rallye von der da angefangen, wo man vor vielen Jahren aufgehört habe. Inzwischen sei bereits eine Ausweitung erarbeitet worden. Dank sag Räthel den beiden Initiatoren dieser Veranstaltung, Richard Heller und Klaus Albert, die sehr viel Freizeit und Arbeit geopfert hätten.

Die weiteren Erläuterungen gab Richard Heller. Insbesondere wurde der Einsatz von Rotem Kreuz, THW und Feuerwehr festgelegt. Für die Zuschauer sind folgende Wertungsprüfungen interessant: ab 14 Uhr Naila auf dem Schützenplatz, ab 14.30 Uhr in Marlesreuth, Abzweigung zum Kreuzhaus (Rundkurs), dann nochmals gegen 16 Uhr auf demselben Rundkurs in Marlesreuth und ab 17 Uhr am Zentralparkplatz Naila, der an diesem Tag ab 14.30 Uhr total gesperrt wird. 80 Teams haben sich bereits angemeldet.



letzten Einzelheiten besprochen. Man sei zusammengekommen, um wieder etwas aus der Taufe zu heben, was vor vielen Jahren eingeschlafen sei: die Frankenstein-Rallye in Naila. Wenn er in die Runde schaue, dann könne er die gleiche Begeisterung wie früher feststellen, erklärte Räthel. Er erwarte, daß jeder, der eine Aufgabe übernehme, diese auch ausführe. Die Rallye solle nicht nur bei den Fahrern, sondern auch bei der Bevölkerung einen möglichst guten Eindruck hinterlassen. Die schönste Wertungsprüfung in der Kronacher Straße sei leider ins Wasser gefallen, bedauerte Räthel, da keine Genehmigung erteilt worden sei. Mit dieser



Eine Sprintstrecke führte kreuz und quer durch den Steinbruch der Firma Spörl in Hadermannsgrün

Gausportleiter Schwägerl referierte über aktuelle Fragen des Motorsports

NAILA. - Zum jüngsten Clubabend des ADAC-Ortsclubs Frankenwald konnte Vorsitzender Kurt Räthel auch Gausportleiter Hans Schwägerl aus Marktredwitz begrüßen. Räthel machte dann auf das am 28. Juli auf dem Parkplatz beim Freibad erstmals stattfindende Fahrrad-Turnier aufmerksam. Alle Kinder ab zehn Jahren, die die Fahrradprüfung absolviert hätten, könnten teilnehmen. Die sechs Besten nähmen am Regionalturnier Oberfranken in Neustadt/Coburg teil. Die Bundesausscheidung finde im November in Bremerhaven statt. An der eigenen Zielfahrt, die noch bis September laufe, sei bisher eine rege Beteiligung aus der ganzen Bundesrepublik und dem Ausland festzustellen. Über das motorsportliche Geschehen berichtete Richard Heller. Bei über 230 Starts hätten die Sportfahrer in diesem Jahr bisher über 70 Pokale errungen. Weitere Erfahrungen habe man beim Auto-Cross in Speyer und Aschaffenburg sammeln können. Vordere Plätze habe man bei Slalomturnieren in Hof, Bamberg, Bindlach, Schwarzenbach/Saale, Nordhalben, Marktleuthen und Roßdorf belegen können.

Anschließend sprach Gausportleiter Schwägerl über aktuelle Belange des Motorsports. Zunächst freute er sich, daß der Nachwuchs in Naila so stark in den Vordergrund getreten sei. Die 270 Starts seien eine sehr stolze Leistung, zumal von Naila aus weite Anfahrtswege zu den Turnie-

ren zurückzulegen seien. Dafür zollte er Lob und Anerkennung. Schwägerl unterstützte auch die Bestrebungen des Ortsclubs, ein Gelände für die Abhaltung von Auto-Cross-Veranstaltungen in der Umgebung von Naila zu finden. Zum Motorsport im allgemeinen und die derzeitigen Energiesparmaßnahmen erklärte der Gausportleiter, der Kraftverkehr in der Bundesrepublik verbräuche nur 13,7 Prozent des gesamten Energiebedarfs und der Motorsport nur 0,7 Prozent. Dieser Energieverbrauch sei also kaum meßbar, selbst wenn die Zuschauer mit berücksichtigt würden, die zu den Veranstaltungen führen. Der Gau Nordbayern des ADAC sehe deshalb keine Veranlassung, eine Reduzierung des Motorsports vorzunehmen. Gewisse Dinge, wie Langstreckenwettbewerbe, werde man überdenken.

Der Motorsport gelte auch als Fortbildung in der Verkehrserziehung, fuhr der Sprecher fort. Über 400 Sportveranstaltungen würden von



Zu Gast beim ADAC-Ortsclub Frankenwald war Gausportwart Hans Schwägerl aus Marktredwitz.

150 Clubs heuer durchgeführt. Neu hinzugekommen sei der Motorboot-sport. Inzwischen gebe es bereits über 2000 Bootsfahrer. Am Heimat-Touristik-Wettbewerb nähmen über 2000 Fahrer teil. 17 Ziel- und Sternfahrten würden im Gau durchgeführt. Hinzu kämen 200 andere Veranstaltungen im Jahr.

ADAC Naila gewinnt Slalom

Den ersten Platz in der Mannschaftswertung belegte der ADAC-Naila beim Slalom des MSC Nordhalben. Jeweils in ihren Klassen erreichten die Fahrer des Ortsclubs folgende Plätze: Ehrenberg 1., Hauke 3., Richter 5. und Rösler 7. Platz.

Richard Heller und Co-Pilot Heinz Donaubauer schnitten bei Bayerwald-Rallye sehr gut ab

NAILA. - Den bisher wohl größten Rallye-Erfolg für den ADAC Naila errangen bei der vierten Internationalen Bayerwald-Rallye in Kötzing Richard Heller und sein Co-Pilot Heinz Donaubauer. Sie belegten mit ihrem Opel Ascona in der Klasse Serientourenwagen bis 1600 Kubikzentimeter den fünften Platz und wurden in der Gesamtwertung unter 140 Startern 41. Dieses ausgezeichnete Abschneiden ist umso höher einzustufen als die Internationale Bayerwald-Rallye sowohl als Lauf zur Deutschen Automobil-Rallyemeisterschaft wie auch als Lauf zur Nordbayerischen ADAC-Rallyemeisterschaft und als Lauf zur Berliner ADAC-Rallyemeisterschaft zählt.

Entsprechend der Bedeutung dieser Rallye war auch das Fahrerfeld mit allen deutschen Assen besetzt. Die Starterliste wies so bekannte Namen wie Walter Röhrli, der mit Beifahrer Christian Geistdörfer auch den Gesamtsieg errang, Reinhard Hainbach - amtierender deutscher Rallyemeister und in der laufenden Meisterschaft führend, Walter Smoley, Klaus Fritzing, Holger Bohne und viele andere mehr auf. Allein 33 Teams waren „gesetzt“, so daß der 41.

Rang von Richard Heller und Heinz Donaubauer im Gesamtklassement eine ausgezeichnete Leistung darstellt. In ihrer Klasse befanden sich zudem mit Alfons Stock, Winfried Herrmann, Axel Liebsch und Dieter

Konkurrenten gegenüber im Nachteil, was die PS-Zahl anbelagte. Während ihr Opel Ascona knapp unter 100 PS leistet, lagen die meisten anderen Wagen erheblich über 100 PS. Dieses Manko muß natürlich vor al-

lem durch beherzte Fahrweise ausglich werden. Daß dies nicht immer ohne Zwischenfälle endete mußte auch Richard Heller bei einer „Ausrutscher“ auf einem Truppenübungsplatz während einer Sonderprüfung feststellen. Auf einem Truppenübungsplatz verpaßte das Team vermutlich auch den vierten Platz ihrer Klasse und eine noch bessere Platzierung im Gesamtklassement die Nailaer verfuhrten sich, weil er Absperrband vorher abgerissen und noch nicht wieder gespannt worden war. Dies kostete wertvolle Minuten und einige Plätze in der Schlußabrechnung.

Die vierte Internationale Bayerwald-Rallye wurde am ersten Tag um 10 Uhr mit der Fahrzeugabnahme eingeleitet. Pünktlich um 15.01 Uhr wurde dann das erste Fahrzeug, ein Fiat 131 Abarth von Walter Röhrli, auf die Strecke geschickt. Die erste Etappe, die bis etwa 23 Uhr dauert umfaßte genau wie die beiden anderen am Samstag, 11 Sonderprüfungen. Die zweite Etappe wurde am Sonntag um 10 Uhr gestartet, die Schlußetappe um 16.01 Uhr. Die Streckenführungen lagen jeweils in den Bereichen Kötzing, Rodin Cham und Furth im Wald. Viele Sonderprüfungen mußten mehrmals gefahren werden und führten zum Teil über Truppenübungsplätze bei Rodin Cham und Bodenwöhr. Dazwischen kam vor der dritten Etappe ein Stadtrundkurs in Kötzing, der nach Auskunft von Richard Heller sowohl bei den Fahrern als auch bei den Zuschauern sehr großen Anklang fand.

Die vierte Bayerwald-Rallye brachte die internationale Fahrerelite nach Kötzing, die sich auf den drei Etappen nichts schenkte. Auf harten, anspruchsvollen Wertungsprüfungen mit einer Gesamtlänge von 400 Kilometern, wurde ein harter Kampf ausgetragen und so manche Fahrer hatte seinem Fahrzeug oder sich selbst das kleine Quentchen zu viel zugemutet, das für ihn schließlich das „Aus“ brachte. Die Strecke stellte aber auch an das Material hohe Anforderungen, dessen Güte letztlich auch eine Rolle spielte. Bei dem Team des ADAC Naila mit Richard Heller am Steuer und Heinz Donaubauer hat alles geklappt und beide konnten für ihre gute Platzierung je einen Pokal aus Bleikristall und einen Bierkrug in Empfang nehmen. Außerdem sammelte Heller 11 Punkte für die Nordbayerische Rallyemeisterschaft und weitere Punkte für das Sportabzeichen. **B. F.**



Eine ausgezeichnete Platzierung erreichten Richard Heller (rechts) und Beifahrer Heinz Donaubauer mit ihren Opel Ascona bei der vierten Internationalen Bayerwald-Rallye in Kötzing. Sie wurden in ihrer Klasse Fünfte und im Gesamtklassement 41. unter 140 Startern.

Angelmaier vier „gesetzte“ Fahrer unter den 15 Startern, die bisher alle deutschen Meisterschaftsläufe mitgefahren sind. Hinter diesen vier Wagen - drei Golf und ein Audi 80 - folgte in der 1600er-Klasse der Serientourenwagen bereits das Team aus Naila.

Heller meinte in einem Gespräch, daß natürlich für eine gute Platzierung auch die Betreuung durch eine Service-Mannschaft eine Rolle spiele, die man in Kötzing durch Helfer des ADAC Naila gehabt habe. Das ausgezeichnete Abschneiden ist umso höher einzuschätzen, als Beifahrer Heinz Donaubauer erst kurzfristig am Starttag einspringen mußte und seine erste Rallye als Beifahrer überhaupt bestritt. Und das bei einer äußerst schweren Fahrt, die von den Sonderprüfungen her die zweitlängste Strecke hinter der Rallye in Idar-Oberstein im Rahmen der Deutschen Meisterschaft darstellte.

Während der drei Etappen mußten nicht weniger als 33 Sonderprüfungen zwischen 6 und 28 Kilometern absolviert werden. Zudem waren Heller/Donaubauer auch etwas den

ADAC Naila gewinnt Pokale

Bei der Orientierungsfahrt des MSC Bayreuth konnte das Team Färber Kurt und Schnabel Herbert von 17 Startern in ihrer Klasse einen hervorragenden Platz 3 belegen. Das Team Roland Roßmanit/Schnabel Andrea erreichte Platz 5. Andrea Schnabel konnte einen Damen-Pokal in Empfang nehmen.

Horst Ehrenberg belegte beim Slalom des AC Bayreuth in seiner Klasse Platz 1. Heinrich Richter kam auf Platz 4.

Jean-Claude Zimmermann der jetzt in



Gießen wohnt belegte für den ADAC-Naila Platz 10.

130 Fahrer aus ganz Deutschland kamen am vergangenen Wochenende zum 5. Neuburger Auto-Cross. Diese Veranstaltung, die zur Südbayerischen Meisterschaft und zum Schwabepokal zählte war das bestorganisierte Rennen, an dem der ADAC-Naila bis jetzt teilnahm. Heinz Donaubaue zeigte auf dem Alfa Romeo hervorragende Leistungen. Von 17 Startern belegte er in dieser Klasse den 7. Platz und konnte sich für die Sonderläufe qualifizieren. In diesen Läufen starteten die besten 16 Fahrer der Gruppe Tourenwagen. Von 37 Tourenwagen – teils Porsche oder Mercedes – erkämpfte sich Heinz Donaubaue überraschend den 7. Platz.



Heinz Donaubaue war auf dem Alfa Romeo des ADAC Naila erfolgreich

RTC Bad Berneck errang bei Rallye und bei Slalom jeweils den Mannschaftssieg

BAD BERNECK. - Der Automobilclub Naila im ADAC führte nach einer Pause von 15 Jahren erstmals wieder die „Frankenwald-Rallye“ durch. An den Start gingen 72 Teilnehmer. Der RTC Bad Berneck erhoffte sich bei der Veranstaltung ein gutes Abschneiden und meldete zwei Mannschaften an. Die Strecke führte über sechs Sonderprüfungen, die so richtig nach dem Geschmack der Teilnehmer aufgebaut waren.

Bei der Wertungsprüfung 1 war ein Schotterrundkurs auf dem Schützenhausfestplatz auf Bestzeit zu durchfahren, bei der zweiten Prüfung mußten die Fahrer einen vorgegebenen Rundkurs auf einem Wiesenstück bewältigen. Traditionsgemäß fand die Wertungsprüfung 3 in einem Steinbruchgelände statt; die Rückführung zur Prüfung 5 führte nochmals als Wertungsprüfung 4 auf

das Wiesenstück. Bei der Nummer 5 wurde von Fahrer und Beifahrer alles Können abgefordert. Hier ging es auf Schotter durch ein Waldgebiet. Was sich der Veranstalter bei der Wertungsprüfung 6 gewagt hatte - Rundkurs auf Bestzeit auf einem Parkplatz in Naila - wurde von den Teilnehmern teils mit Begeisterung, teils mit Kopfschütteln aufgenommen. Die Bewältigung dieser Prüfung war, schlicht gesagt, atemberaubend.

Der Vorsitzende des RTC Bad Berneck, Rudolf Röder, konnte während des Streckenverlaufes inoffizielle Ergebnisse an die Teams weitergeben. Er gab die Devise aus, bei dieser gefährlichen Sonderprüfung an Hauswänden vorbei, auf engster Fahrspur und gefährlichen Spitzkehren nicht mehr alles zu geben. Dieses taktische Verhalten führte schließlich zu einem der größten Rallyeerfolge des Bad Bernecker Clubs in dieser Saison.

Die Ergebnisse des Bad Bernecker RTC im einzelnen: Klasse 1: Walter/Limmer 7. Platz; Klasse 2: Feulner/Brau (RTC Bad Berneck/RMC Eckersdorf) 2. Platz, Brünning/Schramm 9. Platz; Klasse 3: Michel/Eberlein 4. Platz; Klasse 4: Rußner/Hartmann (RTC Bad Berneck/AC Hof) 2. Platz, Reiß/Hesse 7. Platz. Bester Opelfahrer war Heini Rußner, bester Wertungsprüfungsfahrer in seiner Klasse, der WP 1, war Norbert Walther. Bester WP-Fahrer in seiner Klasse, der WP 4, war Heini Rußner. Er wurde in der Gesamtwertung Dritter. Am Schluß der Siegerehrung konnte Vorsitzender Röder den Pokal für den Mannschaftssieg des RTC Bad Berneck vor dem AC Hof und dem AMC Kitzingen in Empfang nehmen.

Vermutlich angestachelt vom Erfolg der Rallyefahrer, meldete der RTC zum Clubslalom des MSC Sophienthal auf dem Bundeswehrparkplatz in Bayreuth ebenfalls eine Mannschaft. Der Slalomparcours war hervorragend ausgesteckt. Im Kampf um die Hundertstelsekunden erreichen die Slalomfahrer des RTC Bad Berneck folgende Ergebnisse: Klasse 1: Friedrich Schläger 3. Platz; Klasse 3: Roland Hetzel 3. Platz; Klasse 5: Herbert Dippold 5. Platz; Klasse 8: Norbert Walther 2. Platz; Klasse 10: Roland Popp 6. Platz. Mit dieser ausgeglichenen Leistung errang die RTC-Mannschaft den begehrten Pokal für den Mannschaftssieg vor dem MSC Sophienthal.

Platz 1 für Team Bertl/Bauer vom AC Hof

„I. Frankenwald-Clubrallye '79 um den Pokal der Stadt Naila“ eine Demonstration guten fahrerischen Könnens / Verzwickte Wertungsprüfungen stellten an Fahrer und Autos größte Anforderungen / Pokalvergabe

NAILA. - So richtig nach dem Geschmack der vielen Motorsportfans des oberfränkischen Bereiches - Zuschauer und Aktive - war die „I. Frankenwald-Clubrallye '79 um den Pokal der Stadt Naila“, mit der die Tradition des Rallye-Sports in Naila vom ADAC-Ortsclub Frankenwald fortgeführt wurde. Die letzte derartige Veranstaltung des Ortsclubs hatte vor fast genau 14 Jahren stattgefunden. Mit fast 80 gemeldeten Teams fand die Veranstaltung jetzt eine ungewöhnlich starke Resonanz und erreichte eine Ausstrahlung bis in den unter- und mittelfränkischen Raum und in die Oberpfalz.

Eine prickelnde Atmosphäre herrschte bereits auf dem Betriebsgelände der Firma Seifert & Klöber, wo sich Fahrer und Autos vor dem Start versammelten. Hier fand auch die gründliche Abnahme der Fahrzeuge statt. Außerdem erhielten die Autos die bei einem solchen Autorennen üblichen Aufkleber von Sponsoren des Clubs. In der Kantine der Schuhfabrik befand sich das Fahrtsekretariat mit Schatzmeister Karl Schaller und einigen Helferinnen.

Ortsvorsitzender Kurt Räthel begrüßte über Lautsprecheranlage zur „ersten Rallye um den Pokal der Stadt Naila“. Er gab seiner besonderen Freude Ausdruck, daß zur ersten Veranstaltung dieser Art so viele Teilnehmer erschienen waren. In der vorgerückten Jahreszeit sei eine so „kampfstarke“ Beteiligung nicht vorauszusehen gewesen. Räthel richtete die Bitte an die Fahrer: „Fahren Sie mit Kopf und diszipliniert und folgen Sie an den Wertungsprüfungen den Anweisungen der Helfer, damit sich alle am Abend gesund und munter wiedersehen.“

Bei der Fahrerbesprechung erläuterte Fahrleiter Richard Heller, der die Rallye zusammen mit Klaus Albert vorbereitet hatte, Einzelheiten der Wertungsprüfungen. Er bedauerte gleichzeitig, daß die erste Wertungsprüfung (WPI) in der Kronacher Straße nicht genehmigt worden sei und auch der Start wegen des Kirchweihmarktes nicht am Marktplatz stattfinden könne, obwohl vorher die Genehmigung dazu erteilt worden sei. Sportreferent Wolfgang Wulfert übermittelte Grüße der

dem Nailaer Schützenplatz, der von zahlreichen Zuschauern gesäumt wurde. Die Prüfung stellte die ersten Höchstanforderungen an Fahrer und Fahrzeuge. Am Sprunghügel bei der Schießanlage „flogen“ nicht wenige Autos durch die Luft, indem sie mit allen vier Rädern vom Boden abhoben. Staub und Steine wirbelten durch die Luft, wenn die Autos mit Höchstgeschwindigkeit über die Piste mehr schleduerten als fuhren.

Die zweite Wertungsprüfung wartete bei Marlesreuth auf die Teilneh-

Erbsbühl (Naila) ausgesucht worden war. Zuschauer waren hier ebenfalls nicht erwünscht.

Mit der WP VI, dem Stadtrundku auf dem Zentralparkplatz in Naila erreichte die Rallye ihren krönenden Abschluß. Inzwischen war auch die Dunkelheit hereingebrochen und die Autos mußten mit Licht fahren. Durch wurde die Strecke besonders tückisch. Noch einmal gaben die Fahrer „volle Pulle“ und jagten mit Höchstgeschwindigkeit über den Kurs. Nach der Zieldurchfahrt konnten die Fahrer mit ihren von der Rallye gekennzeichneten Autos zu Bahnhofplatz fahren, wo sie von „charmanter Hand“ mit einem Selbempfang für die Strapazen der Fahrt entschädigt wurden: Brigitte Albe und Manuela Weinrich füllten die Gläser.

Eine Vielzahl von freiwilligen Helfern war notwendig, um die Veranstaltung ohne „besondere Vorkommnisse“ abwickeln zu können. Dazu gehörten auch das Technische Hilfswerk, die Freiwillige Feuerwehr und das Rote Kreuz.

Die Siegerehrung fand nach der komplizierten Auswertung gegen 19 Uhr in der „Frankenhalle“ statt. Hierzu konnte Vorsitzender Räthel auch Bürgermeister Robert Strob und Gau-Wagenreferent Alfred Schlegel, Hof, begrüßen. Beim Start habe er, Räthel, gebeten, diszipliniert und mit Kopf zu fahren. Nun könne er Dank sagen, daß die Fahrt so reibungslos abgelaufen sei. Vor fast genau 14 Jahren habe die 14. Frankenwaldfahrt mit einer Streckenlänge von 552 Kilometern und 60 Fahrzeugen stattgefunden. Eine lange Pause liege dazwischen. Umso mehr freue er sich, daß mit jungen Kräften in dem nötigen Schwung wieder eine Rallye gestartet werden konnte. Räthel dankte noch allen, so der Stadt Naila und den Firmen, die Pokal gestiftet haben und erhebliche Geldspenden gaben, weiter allen Helfern aus dem eigenen Club sowie der Feuerwehr, dem THW und dem BRK.

Glückwünsche an Clubvorsitzenden Räthel zum gelungenen Neubeginn der Rallye sprach Bürgermeister Strob aus. „Sie binden mit dieser motorsportlichen Veranstaltung an eine Tradition an, die der Ortsclub von jeher gehabt hat.“ Naila könne als „Hochburg des Motorsports“ bezeichnet werden.

Fahrleiter Richard Heller dankt für die gute Beteiligung. Man habe nicht mit einer so hohen Starterzahl gerechnet. Für nächstes Jahr kündigte Heller wieder eine solche Veranstaltung an. Bei Major de Wild vom 7./32. Fernmelderegiment Hof Döbraberg bedankte sich Heller für



Bei der Siegerehrung in der „Frankenhalle“ (von links) Das Siegerteam Jürgen Bertl/Robert Bauer, dahinter Vorsitzender Kurt Räthel, Fahrleiter Richard Heller, Rosemarie Herrhammer (beste Dame), Bürgermeister Robert Strobel, und Klaus Albert (Organisation).

Stadtverwaltung Naila, des Bürgermeisters und Stadtrates.

Die Verwaltung war von einem Team um Richard Heller und Klaus Albert glänzend vorbereitet worden und lief deshalb auch reibungslos ab. So hatte man auch ein „Zuschauer-Info“ erstellt, in der die beteiligten Teams, die ihre Nennungen vorher abgegeben hatten, und weitere interessante Informationen über den Ablauf aufgeführt waren, darunter auch die „gesetzten Fahrer“. Die Veranstaltung zählte zum Oberfränkischen Bezirks- und NOO-Pokal. Da diese Rallye einer der letzten Läufe zu diesen Meisterschaften war, wurde sie für einige Teams besonders wichtig. Viele der Rallye-Teams können bereits auf zahlreiche Erfolge zurückblicken.

Auf sechs Sonderprüfungen, von denen vier für Zuschauer ideal waren, entschied sich, wer zu den Besten in Nordbayern gehört. Genau um 14.01 Uhr gaben die Vorstandsmitglieder Helmut Frank und Franz Wohn den Start des ersten Fahrzeuges frei. Die Autos rollten dann zur ersten Wertungsprüfung (WP) auf

mer. Vom Landwirt Martin Döhler aus Weidesgrün war ein größeres Wiesengrundstück zur Verfügung gestellt worden, auf dem die Fahrer des Beherrschens des Fahrzeuges im Gelände nachweisen konnten. Über Selbitz, Naila und Berg ging die Rallye dann nach Hadermannsgrün, wo im Steinbruch Spörl die dritte Wertungsprüfung zu absolvieren war, die kreuz und quer durch das Steinbruchgelände führte mit Sprunghügel, Spitzkehren und vielen weiteren „Schikanen“. Auch hier entschied die schnellste Zeit. Zuschauer waren an dieser Strecke nicht erwünscht, um sie nicht zu gefährden. Trotzdem hatte sich eine größere Zahl Enthusiasten eingefunden, die meist in meterhohe Staubwolken eingehüllt wurden, die sich über die ganze Strecke wälzten.

Über die Autobahn und Selbitz führte die Strecke wieder nach Marlesreuth, wo nochmals der Rundkurs, wie bei WP II, durchjagt wurde. Hohe Anforderungen an „Mensch und Maschine“ stellte die Sprintstrecke der WP V, für die ein enger Waldweg zwischen Reuthberg und



Im Fahrtsekretariat der Kantine Seifert & Klöber war Schatzmeister Karl Schaller mit einigen Helferinnen tätig (Bild links). Der Sektempfang nach Abschluß der Rallye am Nailaer Bahnhof entschädigte die Teilnehmer für die harten Strapazen während der Fahrt. Manuela Weinrich und Brigitte Albert reichten den Sekt.

die Bereitstellung der Feldtelefone.

Die Pokale der Stadt Naila konnte Bürgermeister Strobel dem Gesamtsiegerteam Jürgen Bertl/Robert Bauer vom AC Hof übergeben. Vom Ortsclub Naila erhielt das Team noch eine Riesenflasche Champagner. Auf die nächsten Plätze kamen Werner Friedrich/Georg Riedel vom MSC Helmbrechts, Heini Rußner/Arnold Hartmann, RTC Bad Berneck/AC Hof, Klaus Hertkorn/Bernhard Hörlin, AMC Kitzingen, Hermann Feulner/Herbert Braun, RMC Eckersdorf/AC Kirchentumbach. Den Damenpokal holte sich Rosemarie Herrhammer vom AMC Kitzingen vor Hanga Richter vom MSC Wunsiedel.

Mannschaftswertung: RTC Bad Berneck, AC Hof und AMC Kitzingen. WP-Pokale erhielten: Norbert Walter, RTC Bad Berneck, Tjerk Aulich, MSC Gefrees, Peter Herrhammer, AMC Kitzingen, Heini Rußner, RTC Berneck, Horst Burucker, ATC Weiden, Jürgen Bertl, AC Hof. Markenpokale holten sich: BMW: Bu-

rucker, MSC Marktredwitz, Audi: Steimeier, EC Ebern, VW: Bertl, AC Hof, Ford: Friedrich, MSC Helmbrechts, Opel: Russner, RTC Berneck, Fiat: Daum, MSC Nordhalben. Außerdem gab es eine Vielzahl von Pokalen für die Klassensieger und die Nächstplatzierten. Als Sportkommissare waren Alfred Schlegel aus Hof, Wilfried Lucas, Coburg (Gausportbeauftragter) und Peter Kunz, Marktleuthen, tätig.



Auf dem Schützenplatz in Naila mußten die Fahrer die erste Wertungsprüfung absolvieren, die hohe Anforderungen an Mensch und Maschine stellte

Gau-Wagenreferent war zu Gast

Kritik und Tips zur Rallye des ADAC-Ortsclubs Frankenwald

NAILA. - Zum jüngsten Clubabend des ADAC-Ortsclubs Frankenwald-Naila im „Bürgerbräukeller“ konnte Ortsvorsitzender Kurt Rätzel auch den Gau-Wagenreferent Alfred Schlegel aus Hof begrüßen, der bei der kürzlichen „1. Frankenwald-Clubrallye um den Pokal der Stadt Naila“ als Sportkommissar tätig war. Schlegel analysierte die erwähnte Rallye. Die Veranstaltung verdiente Lob und Anerkennung, hob Schlegel hervor und bezeichnete die gewählten Strecken als hervorragend. Ideal nannte Schlegel auch das

Stadt sei der Ortsclub inzwischen wegen Terminüberschreitungen vorstellig geworden, berichtete er dann. Rätzel verlas die Antwort, die inzwischen schriftlich von Bürgermeister Robert Strobel eingegangen war. Bis vor einigen Jahren seien die Termine immer abgestimmt worden, hieß es. Dies solle wieder eingeführt werden.

An eigenen Veranstaltungen wurden festgelegt: ein Eis-Slalom am 20. Januar oder 3. Februar 1980, eine Stern- und Zielfahrt 1980, die mit Hofer, Münchberger und Scheßlitzer Ortsclubs übereingebracht werden



Beim jüngsten Clubabend des ADAC-Ortsclubs Frankenwald-Naila analysierte Gau-Wagenreferent Alfred Schlegel aus Hof (dritter von links) die kürzliche „Frankenwald-Clubrallye“ und gab Ratschläge für künftige Veranstaltungen. Rechts Ortsvorsitzender Kurt Rätzel, der bei einer Gautagung mit dem „Nürnberger Trichter“ für 13jährige Tätigkeit als Vorsitzender ausgezeichnet wurde. Nach links die beiden Sportleiter Adolf Singer und Richard Heller.

Fahrerlager und den Startplatz. Alle Prüfungen seien gut abgesteckt gewesen. Wenn die eigenen Funktionäre für Absperrmaßnahmen und Überwachung nicht ausreichen, dann sollten künftig Leute von anderen Clubs mit eingesetzt werden, empfahl Schlegel. An besonders schwierigen Stellen müßten nicht unbedingt Feuerwehrautos vorhanden sein. Es genügten auch mehrere Feuerlöscher. Der Referent hob noch die gute Absicherung am Reuthberg durch das Technische Hilfswerk hervor.

Vorsitzender Rätzel bemerkte dann, daß mit einer so hohen Beteiligung nicht gerechnet worden sei. Dadurch sei der ganze Zeitplan etwas durcheinander geraten. Das Programm habe man für 40 bis 50 Fahrzeuge ausgelegt gehabt, doch hätten nahezu 80 Starter teilgenommen. Die Kritik auswärtiger Fahrer, daß der Stadtrundkurs auf dem Nailaer Zentralparkplatz zu gefährlich gewesen sei, wies Gau-Wagenreferent Schlegel zurück. Jeder müsse sein Fahrzeug so in der Hand haben, daß nichts passieren könne. Dank und Anerkennung zollte er in erster Linie den Fahrleitern der Rallye, Richard Heller und Klaus Albert. Der Nailaer Ortsclub sollte auch wieder an eine ONS-Veranstaltung denken. Zur Rallye bemerkte Vorsitzender Rätzel noch, in erster Linie brauche man künftig mehr Hilfskräfte. Bei der

sollen. Den Familienabend mit Clubmeisterehrung kündigte Rätzel für den 15. Dezember, 19 Uhr, im Sportheim Lippertsgrün an. Alfred Schlegel berichtete abschließend, daß der Nailaer Ortsvorsitzende Kurt Rätzel mit dem „Nürnberger Trichter“ ausgezeichnet worden sei, nachdem er bereits seit 13 Jahren den Ortsclub führe.

Clubrallye ADAC Naila

Den Teilnehmern trieb es teilweise das Wasser in die Augen, eine „Aufmachung wie bei einer großen Rallye“; nun, das ist ja wohl auch das Ziel von Richard Heller und Klaus Albert mit ihrer „1. Frankenwald-Clubrallye“.

Und der Erfolg dürfte den Nailaern recht geben, 72 Starter bei einer Club-Veranstaltung sind eine echte Seltenheit.

Die ersten 10 Starter wurden gesetzt, und mit der eins betraute man den oberfränkischen internationalen Jürgen Bertl mit seinem Gruppe 1-Golf. Die 1600er-Klasse stöhnte, denn nur wenige waren erlaubt, in solche „Zeit-Regionen“ vorzustoßen. Noch dazu, als Bertl auf dem ersten Schotter-Rundkurs in Naila loslegt, als gäbe es kein Morgen.

In der WP 3 - einem Steinbruch, kann ihm dann Rolf Richter (was, der ist auch wieder da?) „die Schaufel“ geben, 1,60 Punkte müssen auf dem Konto des Hofers vermerkt werden, sehr zu seinem Leidwesen, denn in der großen Klasse fährt einer, der genauso wie er selbst dazu prädestiniert ist, nur „Null-Zeiten“ zu fahren: Werner „Jaster“ Friedrich mit einem angeblich 170 PS leistenden Ford Escort.

In den anderen Klassen hat niemand auf den Gesamtsieg eine Chance, die Null-Zeit-Fahrer wechseln sich kontinuierlich ab, „Kraftmeier“ sind eben keine am Start.

Derweil die ersten zum zweiten Mal an den Wiesen-Rundkurs gelangen, treten die letzten gerade an, um sich zwischen zahllosen Trassierbändern zurechtzufinden - oder auch nicht. Gott sei Dank kamen aber alle wieder ans Ziel.

Die WP 5, Schotter bergauf, mit einer respektablen Spitzkehre, ist die einzige, welche mit Handstoppung auskommen muß, und schon treten Probleme auf. Natürlich treten diese beim ersten auf - er fährt die WP zweimal -, die anwesenden anderen Starter „brammeln“.

Anerkennendes Staunen ernteten allerdings die unterfränkischen Teilnehmer bei der Siegerehrung, Platzierungen wie die des Ehepaares Herhammer auf Golf GTI oder des Audi-Piloten Steigmeier, hatte man denen vorher nicht zugetraut.

Trotz einiger kleiner Mißlichkeiten, z.B. die Frage nach dem richtigen (!) Gesamtsieger, werden wir im nächsten Jahr ganz bestimmt wieder nach Naila zur Frankenwald-Clubrallye kommen. Denn dann wissen sie ja, wieviel mitfahren wollen, und können sich schon vorher drauf einrichten.

Gerd Piletsch

RTC Bad Berneck errang bei Rallye und bei Slalom jeweils den Mannschaftssieg

BAD BERNECK. - Der Automobilclub Naila im ADAC führte nach einer Pause von 15 Jahren erstmals wieder die „Frankenwald-Rallye“ durch. An den Start gingen 72 Teilnehmer. Der RTC Bad Berneck erhoffte sich bei der Veranstaltung ein gutes Abschneiden und meldete zwei Mannschaften an. Die Strecke führte über sechs Sonderprüfungen, die so richtig nach dem Geschmack der Teilnehmer aufgebaut waren.

Bei der Wertungsprüfung 1 war ein Schotterrundkurs auf dem Schützenhausfestplatz auf Bestzeit zu durchfahren, bei der zweiten Prüfung mußten die Fahrer einen vorgegebenen Rundkurs auf einem Wiesenstück bewältigen. Traditionsgemäß fand die Wertungsprüfung 3 in einem Steinbruchgelände statt; die Rückführung zur Prüfung 5 führte nochmals als Wertungsprüfung 4 auf

das Wiesenstück. Bei der Nummer 5 wurde von Fahrer und Beifahrer alles Können abgefordert. Hier ging es auf Schotter durch ein Waldgebiet. Was sich der Veranstalter bei der Wertungsprüfung 6 gewagt hatte - Rundkurs auf Bestzeit auf einem Parkplatz in Naila - wurde von den Teilnehmern teils mit Begeisterung, teils mit Kopfschütteln aufgenommen. Die Bewältigung dieser Prüfung war, schlicht gesagt, atemberaubend.

Der Vorsitzende des RTC Bad Berneck, Rudolf Röder, konnte während des Streckenverlaufes inoffizielle Ergebnisse an die Teams weitergeben. Er gab die Devise aus, bei dieser gefährlichen Sonderprüfung an Hauswänden vorbei, auf engerer Fahrspur und gefährlichen Spitzkehren nicht mehr alles zu geben. Dieses taktische Verhalten führte schließlich zu einem der größten Rallyeerfolge des Bad Bernecker Clubs in dieser Saison.

ERGEBNIS - LISTE



I. FRANKENWALD CLUBRALLYE 79

um den Pokal der Stadt Naila
am 27. Oktober 1979

 **panda**®
der sportlich-bequeme

Schuhfabrik
SEIFERT & KLÖBER

Naila, Anger 33

Damen- und Herren
FRISEUR-SALON

WÄSCH



Parfümerie, Spielwaren u. Tabakwaren
am Marktplatz, Bergstraße 5, gegenüber Eisen Zuber

Tel: 09282 - 8027

Klasse I, 17 Starter

1. Steigmeier Kurner Weiglein Heinz	24531 173047 CS 7903	AC Ebern	7.60 Str.
2. Schlaps Martin Sander Gerald	600304 CS 7903 600293 CS 7903	MSC Mitwitz	7.92 Str.
3. Müller Walter Heyd Siegfried	24605 TAGESLIZENZ	MSC Scheßlitz	8.53 Str.
4. Seidel Horst Hederer Alois	19132 168313 CS 7903	MSC Wiesau	10.34 Str.
5. Kastner Matthias Kohl Matthias	470159 791725	MSC Wiesau ADAC Weiden	12.20 Str.
6. Bär Karlheinz Zeuschel Gerhard	20029 TAGESLIZENZ	RMC Eckersdorf	12.93 Str.
7. Walther Norbert Limmer Brigitte	21720 21732	RTC Bad Berneck	14.53 Str.
8. Spörl Ulrich Eckert Helga	159834 159856	AC Kirchentumb.	15.88 Str.
9. Zehner Ewald Loschky Walter	21467 TAGESLIZENZ	AMC Kitzingen	16.32 Str.
10. Müser Wolfgang Köhler Manfred	165961 555555	AMSC Bindlach	18.98 Str.
11. Richter Karlheinz Koschel Walter	27734 TAGESLIZENZ	Soll Neuhaus	19.90 Str.
12. Köllner Richard Laubert Josef	664321 CS 7900 TAGESLIZENZ	ADAC Falkenberg	27.99 Str.
13. Bloss Hans Schobert Klaus	TAGESLIZENZ TAGESLIZENZ	MBC Münchberg	28.69 Str.
14. Dietl Alexander Hippel Johannes	552983 26364	MSC Wiesau	29.66 Str.
15. Helgert Siegfried Denzler Erich	553649 CS 7980 21664	TMC Hof MSC Presseck	35.17 Str.
16. Schmeißer Wolfgang Molle Bernd	27980 167547 CS 7903	MSC Marktredwitz	141.84 Str.
17. Zepf Freddy Gegenfurter Udo	TAGESLIZENZ 11173	MSC Mitwitz	a.d.W.

Klasse II, 14 Starter

1. Hertkorn Klaus Hörlin Bernhard	18249 28230	AMC Kitzingen AMC Kitzingen	4,45 Str.
2. Feulner Hermann Braun Herbert	25386 19279	RMC Eckersdorf AC Kirchenthumb.	4,82 Str.
3. Daum Bernd Stengel Ottmar	751197 CS 79 13190	MSC Nordhalben MSC Nordhalben	6,12 Str.
4. Steininger Hans Will Gerhard	15861 55666	AMSC Bindlach AMSC Bindlach	8,52 Str.
5. Aulich Tjerk-Andreas Schütz Freddy	TAGESLIZENZ 22744	MSC Gefrees MSC Gefrees	9,23 Str.
6. Böhm Werner Hartung Friedrich	24069 27255	BFG Altmühltal BFG Altmühltal	12,03 Str.
7. Bauer Karl - Heinz Ehrhardt Jürgen	12216 168115 CS 79	AC Hof AC Hof	13,41 Str.
8. Heberbosch Hans Breit Günther	18525 TAGESLIZENZ	MSC Zellingen MSC Zellingen	15,72 Str.
9. Bröning Ulrich Schwann Ede	25370 169091	RTC Bad Berneck RTC Bad Berneck	23,11 Str.
10. Träger Dieter Geymeler Angelito	553474 CS 79 815039	Soli Schwarzenb. Soli Schwarzenb.	27,18 Str.
11. Köhling Bernhard SOS Gisela	25075 25056		27,33 Str.
12. Franz Uwe Soll Thomas	TAGESLIZENZ TAGESLIZENZ	SOLI Neuhaus SOLI Neuhaus	30,46 Str.
13. Goller Harald Fischer Wolfgang	TAGESLIZENZ TAGESLIZENZ	MSC Schauenstein MSC Schauenstein	44,35 Str.
14. Müller Horst Müller Peter	597485 CS 7903 105665 CS 7903	MC Hof MC Hof	69,05 Str.

1. Bernd Jürgen Bauer Hubert	6171 TAGESLIZENZ	AC Hof	0 Str.
2. Herrmann Peter Herrmann Rosemarie	661517 TAGESLIZENZ	MBC Kitzingen	6,41 Str.
3. Richter Rolf Richter Hanka	23493 TAGESLIZENZ	MBC Wunsiedel	10,72 Str.
4. Michel Edmund Eberlein Claus	12997 TAGESLIZENZ	RTC Bad Berneck	11,05 Str.
5. Rathfelder Lethar Schwitz Ernst	27590 552729 CS 7903	MBC Wiesau	11,43 Str.
6. Sebold Paul Pitsch Gerd	160208 18366	MBC Marktlauthen	12,31 Str.
7. Albrecht Reiner Wolf Norbert	170208 CS 7903 170068 CS 7903	MBC Mitwitz	12,35 Str.
8. Frankenberger Dieter Kastl Wolfgang	160065 6223	MBC Fränk. Schw.	14,86 Str.
9. Slacky Georg Rosner Felix	168171 CS 7903 240763 CS 7903	AC Hof	18,61 Str.
10. Hagen Sigi Bischof H.-J.	173136 CS 7903 169416	AC Ebern AC Coburg	19,07 Str.
11. Haake Helmut Kraus Erwin	172985 172963	MBC Gefrees	24,81 Str.
12. Schneider Gerhard Jaeger Franz	TAGESLIZENZ TAGESLIZENZ	MBC Tirschenreuth	27,22 Str.
13. Fischer Hannes Keob Henne	16601 1675	MBC Marktredwitz	29,27 Str.
14. Köppl Gerhard Rödel Norbert	173443 105688	MC Hof	30,45 Str.
15. Seipel Dieter Wüst Manfred	240927 CS 79 TAGESLIZENZ	Sold. Neuhaus	43,57 Str.
16. Hofmann Ulrich Schmidt Wolfgang	162485 173366	MBC Hofenk	49,62 Str.
17. Dietrich Jörg Farkas Günther	TAGESLIZENZ TAGESLIZENZ	MBC Schauenstein	56,14 Str.
18. Bagdahn Klaus Schaller Reinhard	TAGESLIZENZ TAGESLIZENZ	AC Waldershof	61,44 Str.

Klasse IV, 23 Starter

1. Friedrich Werner Fiedel Georg	22411 1a553	MSC Heimbrechts	0.64 Str.
2. Busener Heinz Hertmann Arnold	595226 CS 73 25313	RTC Bad Berneck AC Hof	2.61 Str.
3. Burucker Horst Holl Werner	552949 CS 552697	ATC Weiden	6.27 Str.
4. Baysr Josef Baysr Heidi	23841 24a13	AMSC Blindlach	11.29 Str.
5. Casarvo Manuel Stamm Lutz	235a2 552367	AC Hof	12.06 Str.
6. Fink Uwe Viermausel Frank	84414746 28754	AMC Coburg	16.30 Str.
7. Reib Jürgen Hesse Konrad	599757 CS 5998a8		18.37 Str.
8. Welfrus Gerhard Michel Gerhard	23a57 27952	AC Weidenedorf	18.83 Str.
9. Wrazek Zdenek Pinzer Dieter	555a27 CS 79 665	AMSC Blindlach RMC Eckerodorf	20.97 Str.
10. Perst Günther Felsen Reinhard	1681a5 CS 79a3 23379	AC Hof	22.42 Str.
11. George Manfred Hopfenüller Siegf.	26771 27487	MSC Mitwitz	23.90 Str.
12. Zimmerer Max Zeitler Christiane	26152 TAGEBLIZENZ	MSC Wunsiedel	25.14 Str.
13. Bertsch Peter Wegner Peter	1734aa 173399	MC Hof	25.59 Str.
14. Kaasper Manfred Wittmann Erhard	17aa79 CS 79a3 14956	AMC Coburg	29.08 Str.
15. Strümelor Willi Wittmann Gerhard	14946 13356	ATC Wernberg	31.35 Str.
16. Klydeon Herbert Kober Franz	TAGEBLIZENZ TAGEBLIZENZ		32.19 Str.
17. Franz Richard Kirchenbauer Felix	26467 71a538	ATC Weiden	50.26 Str.
18. Kabok Albert Michelsen Gerd	2a536 TAGEBLIZENZ	AMC Roth	51.62 Str.

10. Bayer Josef Krausk Klaus	TAGESLIZENZ TAGESLIZENZ	NAC Amberg	65,86 Str.
20. Buhin Rainer Kruppa Jürgen	TAGESLIZENZ TAGESLIZENZ		63,31 Str.
21. Ruboy Peter Stuber Dagmar	TAGESLIZENZ TAGESLIZENZ	SoLi Neuhaus	95,91 Str.
22. Meier Rainer Bismack Karl	TAGESLIZENZ TAGESLIZENZ	AD-Niebstadt	168,26 Str.
23. Kurze Peter Reitzenstein Heinrich	TAGESLIZENZ TAGESLIZENZ		201,63 Str.

WP-Pokal

WP 1: Walther Norbert	RTC Bad Bernau
WP 2: Aulich Tjark	NBC Gefrees
WP 3: Herrmann Peter	ANC Kitzingen
WP 4: Rausner Heidi	RTC Bad Bernau
WP 5: Schacker Horst	ATC Weiden
WP 6: Bertl Jürgen	AC Hof

Machepokal

Blaß Gerd	ATC Weiden
Auch: Stiglmayer Werner	AC Ebern
14: Bertl Jürgen	AC Hof
Fordt Friedrich Werner	NBC Melmsbrunn
Opel: Rausner Heidi	RTC Bad Bernau
Flatz Dan Bernd	NBC Nordhalben

Quersport

1. Herrmann Rosmarie	ANC Kitzingen
2. Richter Hanga	NBC Wunsiedel

Mannschaftspokal

1. RTC Bad Bernau I
2. AC Hof
3. NBC Kitzingen

Gesamtwertung

1. Bertl Jürgen Bauer Robert	AC Hof AC Hof	0 Str.
2. Friedrich Werner Riedel Georg	MSC Heimbrechte MSC Heimbrechte	0.64 Str.
3. Rusner Heinz Hartmann Arnold	RTC Bad Berneck AC Hof	2.61 Str.
4. Hertkorn Klaus Hömlin Bernhard	AMC Kitzingen AMC Kitzingen	4.46 Str.
5. Faulner Hermann Braun Herbert	RMC Eckardorf AC Kirchentumbach	4.82 Str.
6. Daum Bernd Stengel Ottmar	MSC Nordhalben MSC Nordhalben	6.12 Str.
7. Surucher Kerst Holl Werner	ATC Weiden ATC Weiden	6.27 Str.
8. Herrhammer Peter Herrhammer Rosmarie	AMC Kitzingen AMC Kitzingen	6.41 Str.
9. Steigmair Werner Waiglein Heinz	AC Ebern AC Ebern	7.60 Str.
10. Schlappe Martin Bander Gerald	MSC Mitwitz MSC Mitwitz	7.92 Str.
11. Steininger Hans Will Gerhard	AMSC Bindlach AMSC Bindlach	8.52 Str.
12. Müller Walter Heyd Siegfried	MSC Scheßlitz MSC Scheßlitz	8.53 Str.
13. Aulich Tjerk-Andreas Schütz Freddy	MSC Befrees MSC Befrees	9.23 Str.
14. Seidel Horst Haderer Alois	MSC Wiesau MSC Wiesau	10.34 Str.
15. Richter GOLF Richter Hanna	MSC Wunsiedel MSC Wunsiedel	10.72 Str.

Wir möchten Sie an dieser Stelle darauf hinweisen, daß die zehn Erstplatzierten in der Gesamtwertung im nächsten Jahr bei der II. ADAC-Frankenwaldclubralie als gesetzte Teilnehmer gelten (Fahrer!). Die Plätze 11 - 15 bilden die Ersatzleute.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für Ihre Teilnahme bedanken und hoffen, daß Sie auch im nächsten Jahr wieder an unserer Veranstaltung teilnehmen!

Mit motorsportlichem Gruß
Ihr ADAC Ortsclub Frankenwald Naila

MSC Naila 1927 hatte zu Fahrt „mit Spaß und Gaudi in den farbenfrohen Herbst“ eingeladen

Teilnehmer kamen aus dem gesamten Landkreis / Allerlei knifflige Aufgaben zu bewältigen / Preise für Siege

NAILA. - Eine Rekordbeteiligung von 40 Teams, die sich jeweils aus zwei bis fünf Personen zusammensetzten, hatte die Gaudi-Orientierungsfahrt des Motorsportclubs Naila 1927 (MSC) zu verzeichnen. Sie stand unter dem Motto „Auf gehts mit Spaß und Gaudi in den farbenfrohen Herbst“. Die Teilnehmer kamen aus dem Landkreis Hof und benachbarter Gebiete. Die hohe Teilnehmerzahl zeigte, daß solche Motorsport-Wettbewerbe immer beliebter werden, bei denen es weniger um die geballte Motorenkraft, sondern mehr

Karton durcheinanderlagen. Bernhard Jäger und Frau waren für die Überwachung zuständig. Die zweite Etappe führte noch über Lichtenberg bis Bad Steben. Mittels einer Folie mußten die Teilnehmer dann den Verlauf der dritten Etappe finden, die über Carlsgrün, Langenbach, Richtung Hermesgrün, Heinersberg und Richtung Stoffelsmühle führte. Die dritte Aufgabe vor der Stoffelsmühle bestand darin, im Sitzen Bälle auf Büchsen zu werfen. Als Punkterichter befand sich Rudi Hüttner im Einsatz. Diese Etappe

wurde. Manche Teams hatten von zuhause einen „Hackstock“ geholt, andere kamen mit ganzen Bäumen an, die sie im Schlepptau hatten. Das schwerste Holzstück wog an die vier Zentner.

Die ganze Strecke war außerdem mit Nummernkontrollen versehen. Weiter mußten unterwegs sämtliche Gaststätten, die sich an der Strecke befanden, namentlich in die Startkarte eingetragen und sogar die Biersorte angegeben werden, die dort ausgeschenkt wird. Es waren insgesamt 27 Wirtshäuser. Schließlich

Nach der schwierigen Auswertung fand die Preisverteilung am späten Abend in der Nailaer „Frankenhalle“ statt. MSC-Vorsitzender Max Homann dankte für die rege Beteiligung an der Veranstaltung. Sportleiter Winfried Deutschendorf, der seit an der Fahrt teilgenommen hat sprach Fahrleiter Franz Rittweg und Anerkennung für die gute Arbeit der Fahrer aus.

Fahrleiter Franz Rittweg nahm die Siegerehrung vor. Zuerst wurde das beste Damenteam, Roswitha und Marina Deutschendorf (Mutter und Tochter) geehrt, die in der Gesamtwertung den zehnten Platz belegt hatten. Den ersten Platz belegten Richard Heller/Klaus Albert von ADAC Naila. Auf den nächsten Plätzen folgten: Robert Albert/Maria Feulner, MTC Hof, Siegfried Helge mit Frau Helga und Tochter Claudia, TMC Hof, Ulrich Eckardt/Ernst Becker, Sportfahrer Konradsreuth, Gerhard Wagenlechner mit Frau Monika MSC Naila, Jürgen Popp/Gerhard Fischer, MSC Helmbrechts, Kupschka/Erwin Krauß, Konradreuth, Bernd Wolfrum/Arthur Kießling, MSC Münchberg, und Siegfried Geißner mit Frau Margot, MSC Naila. Es gab Zinnteller und Pokale für die besten Teilnehmer.



Die besten Teams bei der Preisverteilung in der „Frankenhalle“ (von links): Klaus Albert/Richard Heller, Fahrleiter Franz Rittweg, Marina und Roswitha Deutschendorf, Robert Albert/Maria Feulner, hinten, sowie Claudia und Helga Helgert.

darum geht, mit „Köpfchen“ zu fahren. Start war am Badparkplatz in Naila. Zuvor hielt Franz Rittweg die Fahrerbesprechung, der auch die ganze Orientierungsfahrt ausgearbeitet hatte. Arthur Thieroff schickte die Teams auf die Strecke, nachdem kurz vor dem Start die Fahrtunterlagen ausgehändigt worden waren. Die erste Etappe mußte nach stichwortartigen Angaben gefahren werden und führte über Rodesgrün, Neuhaus, Kohlbühl, Rothleiten und Berg bis hinter Hadermannsgrün. Dort mußten die Fahrer die erste Prüfung absolvieren: Gatter vorwärts anfahren mit Spurbrett und versetztem For. Albrecht Kemnitzer überwachte das Ganze.

In Form einer Chinesen-Rallye führte die zweite Etappe dann nach Reitzenstein, Issigau, Kemlas und Blechschmidtenhammer. Beim Bahnhof Lichtenberg wartete die zweite Aufgabe auf die Teams: Zehn verschiedene Vorhangschlösser mußten innerhalb einer Minute geöffnet werden, wobei eine weitaus höhere Anzahl Schlüssel in einem

ging noch ein Stück in Richtung Nurn und ins Langenautal.

Die vierte Etappe begann vor Wolfersgrün. Auf dem Parkplatz zwischen Wolfersgrün und Geroldsgrün wartete die nächste Aufgabe auf die Teams: Spicker-Zielwerfen im Sitzen, wobei Rudolf Kemnitzer als Schiedsrichter eingesetzt war. Über Geroldsgrün führte diese Etappe dann am „Vogela“ vorbei nach Lippertsgrün und an Pechreuth vorbei zur „Fränza“. Auf dem dortigen Parkplatz war der Abschluß der Fahrt. Nochmal mußte eine Aufgabe bewältigt werden: Den Betrag der Zehn-Pfennig-Stücke erraten, die sich in einem Einmachglas befanden. Es waren 26,50 Mark. Im Verlauf der Fahrt mußten auch verschiedene „Utensilien“ aufgesammelt werden, die hier vorzuzeigen waren, wie 500 Gramm Laub (genau), drei verschiedene Bierfilze, ein Stück grünes Moos vom Wald, ein Strohalm, zehn Fichtennadeln, weiter eine Ersatzbirne für das Kraftfahrzeug, eine Taschenlampe und schließlich ein Holzstück, dessen Gewicht gewertet

mußten noch Sonderfragen beantwortet werden, wie: „Was wird in der Marmorühle in Naila verarbeitet?“ (Kein Marmor, sondern Holz), „Wo treffen Nord- und Ostsee zusammen?“ (Skagerrak) und „Was ist ein Höhengschlag?“ (Ein Reifen, der eiert). Von den 40 Startern kamen nur 31 ans Ziel. Für die anderen war die Strecke anscheinend zu schwer.



Eine riesige Baumwurzel brachten diese Fahrer auf die Waage, die jedoch noch nicht das schwerste Holzstück war



Innerhalb von einer Minute mußten zehn Vorhangschlösser bei der Prüfung in Blechschmiedenhammer geöffnet werden; hinten Bernhard Jäger.



Auf dem Parkplatz bei der „Fränza“ wurden die Holzstücke gewogen, die von den Fahrern angeschleppt wurden

**V·A·G**

AUTOHAUS RÄTHEL KG

BP sb-Tankstelle · Automatische Waschanlage
Kronacher Str. 83/85 · NAILA · Ruf (09282) 1452

Bekleidungshaus

Pöpperl
NAILA Hauptstr. 1

Bekannt für Mode, Auswahl und guten Geschmack

**WOHN
PILSNER**

AUSSCHREIBUNG

Geschicklichkeitsturnier

in NAILA

Sonntag, 9. Sept. 1979

Lauf zur
Nordbayerischen
ADAC-Gaumeisterschaft 1979

Veranstalter und Veranstaltung

Der ADAC - Ortsclub Frankenwald mit Sitz in Naila veranstaltet am 9. Sept. 1979 auf dem Parkplatz am Freibad in Naila ein Geschicklichkeitsturnier (PKW) gemäß der Aachener Turnierordnung (Ausgabe 1979).

Zu diesem Automobilturnier sind alle PKW - Fahrer eingeladen.

Die Veranstaltung zählt zur Gaumeisterschaft Nordbayern 1979.

Programmablauf

Sonntag, 9.9.1979

9.00 Uhr Empfang der Gaumeisterschaftsfahrer

10.00 Uhr Gaumeisterschaftsturnier

13.00 Uhr Siegerehrung

14.00 Uhr freies Turnier

ca. 17.00 Uhr Siegerehrung

Nennungen sind ab 8.30 Uhr am Start möglich.

Teilnahme

Teilnahmeberechtigt zum Gaumeisterschaftsturnier sind nur Fahrer des ADAC.

Zum freien Turnier sind alle Fahrer berechtigt, die einen gültigen Führerschein besitzen.

Fahrzeuge

Die Fahrzeuge müssen der STVO entsprechen, polizeilich zugelassen und haftpflichtversichert sein.

Wertung

Wertungsgrundlage für beide Turniere ist die ADAC Turnierordnung für Automobile Ausgabe 1979.

Die Durchgänge zur Gaumeisterschaft werden nach "S-Wertung" gefahren. Die genauen Ausführungsbestimmungen sind am Startplatz zu erfahren.

Proteste

Proteste gegen diese Ausschreibung und die Teilnahme sind nicht möglich.

Haftung

Der Veranstalter lehnt den Teilnehmern des Turniers gegenüber jede Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ab. Die Teilnehmer fahren in jeder Hinsicht auf eigene Rechnung und Gefahr und verzichten mit Abgabe der Nennung auf jede Rückgriffsmöglichkeit gegenüber dem ADAC, der Turnierleitung und deren Helfern.

Nennungen - Startgeld

Nennungsformulare werden am Startplatz ausgegeben.

Das Nenngeld beträgt pro Turnier 15,- DM

pro Mannschaft 15,- DM

Eine Mannschaft muß aus mindestens 3 Fahrern bestehen.

Preise

Pro Turnier gibt es für 30% der Teilnehmer Pokale.

3 Damenpokale

3 Mannschaftspokale

Aufgabenstellung

Spurgasse - Gatter vorwärts - Fahrgasse - Gatter rückwärts - wenden doppelt - Einparken - Schätzen in Fahrt - Stoplinie - Tore vorwärts - Tore rückwärts.

Die Reihenfolge der Hindernisse ist aus der Parcourskizze am Start zu ersehen.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, vorliegende Ausschreibungen zu ändern oder zu ergänzen.

Kurt Räthel
1. Vorsitzender
09282/1452

Adolf Singer
Sportleiter
09288/281

Richard Heller
Turnierleiter
09282/8517



ADAC
Ortsclub
Frankenwald
NAILA

I. FRANKENWALD CLUBRALLYE 79

**um den Pokal der Stadt Naila
am 27. Oktober 1979**



Grußwort des 1. Bürgermeisters der Stadt Naila

Wiederum findet in Naila eine motorsportliche Veranstaltung statt! Am Samstag, dem 27. Oktober 1979, führt der rührige ADAC-Ortsclub Frankenwald Naila eine Clubrallye durch, zu der sicher viele Motorsportler nach Naila kommen. Es werden u.a. Sonderprüfungen in der Kronacher Straße und der Sägleithe sowie auf dem Großparkplatz abgehalten. Die Geschwindigkeitsprüfungen dürften insbesondere für die Zuschauer interessant sein. Für dieses weitere erfolgreiche Bemühen, den Motorsport zu beleben und attraktiv zu machen, gebührt dem Veranstalter Dank und Anerkennung.

Den Teilnehmern entbiete ich herzliche Willkommensgrüße und hoffe, daß sie sich in unserer Stadt wohlfühlen, einen angenehmen Aufenthalt haben und gerne wiederkommen. Das Gesamtsiegerteam erhält den Pokal der Stadt Naila.

Mit dieser Rallye soll allmählich wieder an die glanzvollen Motorsport-Veranstaltungen der fünfziger Jahre angeknüpft werden. Ich wünsche der Clubrallye, auch namens des Stadtrates, guten Erfolg und einen unfallfreien Verlauf.

Mit motorsportlichen Grüßen

Robert Strobel
1. Bürgermeister



Grußwort des Gausportleiters

Mit dieser I. Frankenwald - Clubrallye des ADAC - Ortsclubs Frankenwald, Naila, wird an eine langjährige Rallyetradition angeknüpft. War doch die Frankenwaldrallye ein Begriff bei allen Motorsportlern in Nordbayern.

Zu diesem neuen Anfang darf ich dem Fahrtleiter, Herrn Heller, und seinem Team eine glückliche Hand wünschen und den Fahrern einen sportlichen Erfolg auf der sicher sehr interessanten Strecke.

Hans Schwägerl
Gausportleiter

Ausschreibung

Die Veranstaltung wurde nach der ONS-Rahmendausschreibung für Club-Wertungsfahrten (B 1) beantragt, von der Sportabteilung des ADAC Gau Nordbayern unter der Reg.-Nr. 79/108 am 20. Aug. 1979 geprüft und die Durchführung gemäß Art. 5 u. 61 FIA-SpG. genehmigt. Einige Auszüge bzw. Ergänzungen zu dieser Ausschreibung werden nachfolgend aufgeführt. Die gesamte Ausschreibung ist am Startplatz einzusehen.

Tag der Veranstaltung: Samstag 27.10.1979

Abnahme: 11.00 - 13.30 auf dem Betriebsgelände der Firma Seifert & Klöber Naila

Fahrerbesprechung: 13.35

Vorstart: 13.51 auf dem Betriebsgelände der Firma Seifert & Klöber Naila

Start: 14.01 auf dem Marktplatz in Naila

Zielankunft des ersten Fahrzeugs ca. 17.00 auf dem Marktplatz in Naila

SEKTEMPFANG

Erfolge: NOO - Pokal 79

Bezirksmeisterschaft Oberfranken 79

Organisation: Fahrtleiter: Heller Richard

Abnahme : Donaubauer Heinz

Sportkommissar: Kunz Peter (MSC Marktleuthen)

Schlegel Alfred (ONS-Sportkommissar!)

Nennungen: Die Nennungen sind bis zum 21.10.79, 24 h. an folgende Adresse zu senden:

Heller Richard, Bahnhofstr.8, 8674 Naila 09282/8517

Albert Klaus, Chr.Schlicht-Str.1, 8674 Naila 09282/1637

Wir bitten den Nennungsschluß verbindlich einzuhalten, da ein

Z U S C H A U E R - I N F O

erstellt wird. Da die Zahl der Teilnehmer auf 80 Fahrzeuge beschränkt ist, können Nachnennungen nur begrenzt unter Aufrechnung einer Gebühr von DM 3,- berücksichtigt werden. Das Nenngeld bis zum 23.10.79 beträgt DM 30,-, Mannschaftsnenngeld DM 30,-.

Klasseneinteilung:

Klasse 1	bis 1150 ccm
Klasse 2 ü. 1150	bis 1300 ccm
Klasse 3 ü. 1300	bis 1600 ccm
Klasse 4 ü. 1600	bis 2000 ccm
Klasse 5 ü. 2000 ccm	

Klassen mit weniger als 5 Fahrzeugen werden mit der nächsthöheren zusammengelegt, die Klasse 5 mit der nächstniedrigeren.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Hauptsponsoren unserer Rallye:

 **panda**®
der sportlich-bequeme

Schuhfabrik
SEIFERT & KLÖBER
Naila, Anger 33

Damen- und Herren
FRISEUR-SALON

WÄSCH

Parfümerie, Spielwaren u. Tabakwaren
am Marktplatz, Bergstraße 5, gegenüber Eisen Zuber

Tel: 09282 - 8027



Kennzeichnung der Fahrzeuge:

Startnummern rechts und links am Fahrzeug.
Ferner gibt der Veranstalter Werbeaufkleber von den Hauptsponsoren dieser Clubrallye aus, die während der Veranstaltung an jedem Teilnehmerfahrzeug angebracht werden müssen (sonst keine Wertung!)

Die Vergabe der Startnummern erfolgt klassenweise nach Eingang der Nennungen. Die ersten 10 Startnummern reserviert sich der Veranstalter für gesetzte Fahrer.

Aufgabenstellung:

Die Gesamt-Streckenlänge beträgt ca. 70 km.
Der Schnitt auf den Verbindungsstrecken liegt bei 25km/h (dadurch erhält jeder Teilnehmer die Möglichkeit sich die Wertungsprüfungen anzusehen!). Jede Etappe beginnt mit einer Wertungsprüfung und endet an einer ZK. Auf den Wertungsprüfungen besteht Helmpflicht!
Während der gesamten Veranstaltung sind die Sicherheitsgurte anzulegen.

Wertung:

Gewertet wird (klassenweise) nach Strafpunkten. (Klassen) Sieger sind die Teilnehmer mit der geringsten Strafpunktsomme. Bei Punktgleichheit zählt (das bessere Ergebnis der Wertungsprüfungen in folgender Reihenfolge: WP-Nr. 1/2/3/4/5/6)
Ein Gesamtergebnis bis zum letzten Platz wird erstellt.

Wertungstabelle:

Auslassen oder Nachholen einer ZK oder DK
Auslassen oder Nichterfüllen einer Wertungsprüfung
Überschreiten der Gesamt-Karenz von 60 Min. } Wertungsverlust

(Das Nichterfüllen einer Wertungsprüfung wird mit der Zeit- bzw. Punktsomme des schlechtesten Teilnehmers der Klasse zuzüglich 10% bewertet.

Zeitüberschreitung an einer ZK je angebrochene Minute = Anrechnung auf Gesamt-Karenz
5 Strafpunkte

Zeitunterschreitung an einer ZK je angebrochene Min.
Beteiligung an einem Verkehrsunfall
Verstoß gegen die StVO oder die in dieser Ausschreibung und den Ausführungsbestimmungen verbindlich festgelegten Anordnungen des Veranstalters
Verlust der Bordkarte oder eigenmächtige Änderung } Wertungsausschluß

Beschleunigungsprüfung:

wird nach der (Klassenrichtzeit = Fahrtzeit zuzüglich Strafzeiten des Besten der Klasse / Fahrtzeitsumme = Fahrtzeit zuzüglich Strafzeiten) gewertet.

(Überschreiten der Klassenrichtzeit bei einer Prüfung auf Bestzeit je Sek/1/10 Sek). = 0,1 Strafpunkte

Klassenrichtzeit setzt das 2. Fahrzeug (2-beste Zeit) in der Klasse

Siegerehrung:

Die Siegerehrung findet im Anschluß an die Veranstaltung in der Frankenhalle statt. Die Siegerehrung ist Bestandteil der Veranstaltung! Pokale und Ergebnislisten werden nicht nachgesandt!

Preise:

- Jeder Teilnehmer erhält einen Ehrenpreis (keine Kachel)
- Klassensieger und 30 % der Plazierten erhalten Pokale
- Gesamtsieger erhält den Pokal der Stadt Naila, die 4 Nächstplazierten erhalten ebenfalls Pokale.
- 30 % der genannten Mannschaften erhalten Pokale
- die beste Dame erhält einen Pokal
- WP - Pokale
- Markenpokale von folgenden Firmen:

Audi	Autohaus Räthel Naila	Opel	Autohaus Exner Hof-Naila
BMW	Autohaus Degner Naila	Peugeot	Autohaus Geupel Issigau
Fiat	Autohaus Hoffmann Naila	Renault	Autohaus Seidel Selbitz
Ford	Autohaus Wolfrum Naila	VW	Autohaus Haedler Hof-Naila

Wertungsprüfungen:

WP Naila I (~~Stadt-WP~~) **Stadttrundkurs**

Pokal: Firma Frank KG Naila, Autozubehör
Gewinner: Bestzeit Klasse 1
Oberfläche: ~~Teer, Kopfsteinpflaster~~ **Schotter**
Länge: ca. 600 m
WP-Leiter: Albert Klaus

WP Naila-Marlesreuth I (Rundkurs):

Pokal: Familie Gruben Naila, Restaurant Frankenhalle
Gewinner: Bestzeit Klasse 2
Oberfläche: Wiese
Länge: ca. 800 m
WP-Leiter: Färber Kurt

WP Berg (Sprintstrecke):

Pokal: Firma Geupel Issigau, Sägewerk
Gewinner: Bestzeit Klasse 3
Oberfläche: Schotter
Länge: ca. 800 m
WP-Leiter: Färber Heinz

WP Naila-Marlesreuth II (Rundkurs):

Pokal: Schuh- und Sporthaus Schnabel, Naila
Gewinner: Bestzeit Klasse 4
Oberfläche: Wiese
Länge: ca. 800 m
WP-Leiter: Färber Kurt

WP Naila-Erbsbühl (Sprintstrecke):

Pokal: Fahrschule Gerber, Selbitz
Gewinner: Bestzeit Klasse 5
Oberfläche: Schotter
Länge: ca. 800 m
WP-Leiter: Schnabel Herbert

WP Naila II (Stadttrundkurs):

Pokal: Bruno Giacomel, Dolomiti-Eis-Cafe Naila
Gewinner: Gesamtbestzeit
Oberfläche: Teer
Länge: ca. 680 m
WP-Leiter: Albert Klaus

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Pokalspendern recht herzlich!

BURGERBRAU
NAILS - BAY
 Frankwald
 Quell
WOHN
 Pilsner
 DLG
 PRAMIERT

**HOLZ-
 ENTRINDUNG**

Heinz Weiß
 Anger 2
 8674 Naila
 Tel.: 09282/1662/469

NENNUNG für: **FRANKENWALD CLUBRALLYE**

Gruppe: _____ Klasse: _____ Startnummer: _____

Nicht sauber ausgefüllte Nennungen (Druckschrift) können nicht angenommen werden oder können zu Nachteilen führen.

1. Fahrer (in): _____ Ausweis-Nr. angeben
 Zuname _____ Vorname _____ ONS- _____
 Straße: _____ Lizenz Nr.: _____
 Plz.: _____ Wohnort: _____ ADAC-Nr.: _____
 Ich starte für den _____

2. Fahrer (in): _____ Ausweis-Nr. angeben
 Zuname _____ Vorname _____ IGSAN-Nr.: _____
 Straße: _____ ADAC-Nr.: _____
 Plz.: _____ Wohnort: _____
 Ich starte für den _____

FAHRZEUGANGABEN

Fabrikat / Typ: _____
 Fahrgestell-Nr.: _____ Baujahr: _____
 ccm: _____ PS _____ KENNZEICHEN: _____
 Das Fahrzeug ist: Serienmäßig Verbessert
 Art der Änderungen: _____

„Mir sind die Ausschreibungsbedingungen bekannt. Ich erkläre, daß ich an den Wettbewerben als fairer Sportler teilnehmen und die gesetzlichen Bestimmungen der StVO, StVZO sowie die Bedingungen des Veranstalters achten werde. Insbesondere werden die Haftungsausschlußbedingungen ausdrücklich anerkannt.“

Die gemachten Angaben zur Person und zum Fahrzeug sind wahrheitsgemäß. Die gemachten Angaben zur Person sind wahrheitsgemäß.

Unterschrift 1. Fahrer _____ Unterschrift 2. Fahrer _____

ADAC Ortsclub Frankenswald NAILA

Veranstalter:
 ADAC Ortsclub
 Frankenswald Naila e.V.

Nicht ausfüllen (nur für Veranstalter)	Nenn- Eingang	Papier- Abnahme	Platz im Gesamt
	Nenn- Eingang	Kiz- Abnahme	Platz in Klasse
	Punktzahl- od. Fahrzeit		
	Unter- lagen		

V·A·G
Audi
VW

**AUTOHAUS
 KURT RÄTHEL KG
 NAILA**
 Kronacher Straße 83/85
 Telefon (09282) 14 52

**KRAFTFAHRZEUGE
 REPARATURWERKSTATT
 BP-SB-TANKSTELLE
 AUTOM. WASCHANLAGE
 GÜNSTIGE GEBRAUCHTWAGEN**

PIZZERIA „ITALIA“

Inhaber Antonio Rachele

Marktplatz 18 · Telefon: 8511
 8674 NAILA

deutsche und italienische
 Spezialitäten



Naila, Marktplatz

SPORTFANKEITZEF ●

Martin Frank



**Dach
Wand**

Abdichtung

Ihr Fachgeschäft:

EISEN-SCHALLER
INH. KARL SCHALLER

8674 NAILA/OFR.
Postfach 13 07 · Ruf (09282) 207



VOLKSBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



**Philipp Friedrich
Mehlgroßhandlung
Landw. Lagerhaus
NAILA**

**PIZZERIA
»FONTANA«
de Mario**

deutsche und italienische Spezialitäten

Hof, Yorkstraße

**MODEHAUS
Richter**

Naila, Bahnhofstraße 5
gegenüber dem großen Stadtparkplatz

Filiale: Richter's Mode Stüberl
Bad Steben, Steinbacher-Straße 7
Ecke Wenzstraße

G. FRANK KG



Kfz-Zubehörhandel
Kronacher Straße 20
Telefon 09282/8227
8674 NAILA



ADAC
Ortsclub
Frankenwald
NAILA

I. FRANKENWALD CLUBRALLYE 79

um den Pokal der Stadt Naila
am 27. Oktober 1979

FAHRERMAPPE

Startnummer:



STARTNUMMER

KLASSE

FRANKENWALDCLUBRALLYE

1. Fahrer: 2. Fahrer:
 Wohnort: Wohnort:
 geb.: geb.:
 Club: Club:

Auto: Typ:
 ccm: PS:
 Kennzeichen:

BORDKARTE

1	7
2	8
3	9
4	10
5	11
6	12

Vorstart	
Start	
ZK 1	
neue Startzeit	
ZK 2	
neue Startzeit	
ZK 3	
neue Startzeit	
ZK 4	
neue Startzeit	
ZK 5	
neue Startzeit	
ZK 6	
neue Startzeit	
Ziel (Vorzeit erlaubt)	



I. FRANKENWALD CLUBRALLYE 79

um den Pokal der Stadt Naila
am 27. Oktober 1979

ZUSCHAUERINFO

Zur 1. Frankenwaldclubrallye 79 des ADAC Naila begrüßen wir die Fahrer und Zuschauer recht herzlich.

Mit dieser Rallye wollen wir die Tradition des Rallye-Sports in Naila fortsetzen.

Auf 6 Sonderprüfungen, von denen 4 für Zuschauer ideal sind, wird sich entscheiden, wer zu den Besten gehört. Viele der Rallye-Teams können auf zahlreiche Erfolge zurückblicken. Die Teams 1-10 haben sich aber auch in verschiedenen Meisterschaften 1979 in Nordbayern gut plazierte. Unsere Veranstaltung zählt zum Oberfränkischem Bezirks- und NCO-Pokal. Da unsere Rallye eine der letzten Läufe zu diesen Meisterschaften ist, ist sie deshalb für einige Teams besonders wichtig. Aber jeder will sich natürlich gut plazieren, wodurch alle Fahrer ihr Bestes, eben werden.

Ablauf:

14.00 Uhr Start am Marktplatz in Naila

14.05 Uhr Sonderprüfung I auf dem Schützenplatz in Naila

14.25 Uhr Sonderprüfung II auf einer Wiese in Marlesreuth

15.55 Uhr Sonderprüfung IV auf einer Wiese in Marlesreuth

16.30 Uhr Sonderprüfung VI Zentralparkplatz in Naila

16.35 Uhr Ziel am Marktplatz in Naila

Gesetzte Fahrer:

1	Bertl Jürgen Bauer Robert	AC Hof AC Hof	Golf GTI
2	Albrecht Reiner Wolf Norbert	MSC Mitwitz ¹ MSC Mitwitz	VW 1302
3	Porst Günter Felsen Reinhard	AC Hof AC Hof	Kadett GTE
4	Hegen Sigi Bischof XXX	AC Ebern AC Ebern	Kadett
5	Daum Bernd Stengel Ottmar	MSC Nordhalben MSC Nordhalben	Fiat 128
6	Weiglein Heinz XXX	AC Ebern	XXX
7	Bezold Paul Plietsch Gerd	MSC Fränkische Schweiz MSC Marktleuthen	VW 1302
8	Caamano Manuel Entmann Lutz	AC Hof AC Hof	Kadett GTE
9	Hertkorn Klaus Hörlin Bernhard	AMC Kitzingen AMC Kitzingen	Alfasud
10	Feulner Hermann Unterburger Erwin	RMC Eckersdorf RMC Eckersdorf	Escort

Teilnehmerliste :

Klasse IV Fahrzeuge über 1600 ccm

3	Porst Günter/Felsen Reinhard	AC Hof	Kadett GTE
8	Caamano Manuel/Entmann Lutz	AC Hof	Kadett GTE
11	Bayer Josef/Bayer Heidi	AMSC Bindlach	BMW 2002
12	Kühnling Gerhard/Süß Gisela	AMC Roth	XXX
13	Kabok Albert/Linke Rudi	AMC Roth	Alfa 2000
14	Mrazek Ideni/Pinzer	AMSC Bindlach	BMW 2002 Ti
15	Zimmerer Max/Zeitler Christiane	MSC Wunsiedel	BMW 2002 Ti
16	Kasper Manfred/Wittmann Erhard	AMC Coburg	BMW 2002 Ti
17	Franz Richard/XXX	ATC Weiden	BMW 2002 Ti
18	Bartsch Peter/Wagner Peter	MC Hof	Kadett GTE
19	Wolfrum Gerhard/Michl Gerhard	AC Waldershof	Kadett GTE
20	Schmidt HC/Eckardt Ulrich	MSC Gefrees	BMW 2002 Ti
21	Burucker Horst/Holl Werner	ATC Weiden	XXX
22	Reiß /Eberlein	XXX	XXX
23	Roth Franz/Weimer Karl-Dieter	AMC Markttheidenf.	Ascona
24	George Manfred/Hopfenmüller Siegfried	MSC Mitwitz	Escort RS
25	Schneider Egon/Prechtl Werner	AMSC Bindlach	Kadett B
26	Fink Uwe/Vierneusel Frank	AMC Coburg	XXX
27	Meier Rainer/Schreck Karl	AC Höchstadt	Kadett GTE
28	Bayer Josef/Mrasek Klaus	NAC Amberg	Manta GTE
29	Kunze Peter/v.Reitzenstein Heinrich	XXX	Olympia A
30	Russner Heini / Hartmann Arnold	RTC Bad Berneck	Kadett GTE
31			
32			

Klasse III Fahrzeuge über 1300 bis 1600 ccm

1	Bertl Jürgen/Bauer Robert	AC Hof	Golf GTI
2	Albrecht Reiner/Wolf Norbert	MSC Mitwitz	VW 1302
7	Bezold Paul/Plietsch Gerd	MSC Markttheuthen	VW 1302
33	Rathfelder Lothar/Schirwitz Ernst	MSC Wiesau	Audi 80 GTE
34	Richter Rolf/Richter Hanga	MSC Wunsiedel	BMW 1602
35	Sladky Georg/Rossner Felix	AC Hof	Ascona 1600
36	Dietl Alexander/Eigner Silvester	MSC Wiesau	Kadett
37	Hofmann Ulrich/Schmidt Wolfgang	MSC Hofeck	BMW 1602
38	Kießling Arthur/Lages Birgit	MSC Münchberg	VW 1500
39	Dietrich Jörg/Farkas Günther	MSC Schauenstein	Capri L
40	Heske Helmut/Kraus Erwin	MSC Gefrees	Golf LS
41	Herrhammer Peter/Herrhammer Rosemarie	XXX	Golf GTI
42	Köppel Gerhard/Rödel Norbert	MC Hof	Capri
43	Bischof Hans-Joachim/XXX	AMC Coburg	Toyota
44	Bagdan Klaus/Schaller Reinhard	AC Waldershof	Ascona A
45	Benzel Wolf/Füssel Herbert	AMC Coburg	Toyota
46			
47			

Klasse II Fahrzeuge über 1150 bis 1300 ccm

9	Hertkorn Klaus/Hörlin Bernhard	AMC Kitzingen	Alfasud
10	Feulner Hermann/Unterburger Erwin	RMC Eckersdorf	Escort
48	Steininger Hans/XXX	AMSC Bindlach	Kadett
49	Schenkel Jürgen/Pinzer Dieter	RMC Eckersdorf	Fiat 128
50	Bauer Karl-Heinz/Erhard Jürgen	AC Hof	Fiat 128
51	Böhm Werner/Harting Friedrich	SFG Altmühltal	Fiat 128
52	Brüning Ulrich/Schramm Ede	RTC Bad Berneck	Escort
53	Aulich Tjerk/Schütz Freddy	MSC Gefrees	Honda Civic
54	Thiel Michael/Koste Michael	MSC Soli Neuhaus	Käfer 1303
55	Reis Manfred/Weniger Dietmar	MSC Münchberg	Fiesta
56	Tröger Dieter/Geymeier Angelito	Soli Schwarzenb.	Fiesta
57	Goller Harald/Fischer Wolfgang	MSC Schauenstein	Audi 80 L
58	Haberbosch Hans/Breitgünther	MSC Zellingen	NSU TTS
59	Franz Uwe/Sell Thomas	Soli Neuhaus	Kadett City
60	Müller Horst/Müller Peter	MC Hof	VW 1300
61	Albrecht Ralf/Rosenberger Manfred	MSC Gefrees	Simca 1100
62	Weinrich Mathias/Katzer Alfred	XXX	Kadett
63	Ziegler Bruno / Boese Bernhard	MSC Presseck	Kadett
64			
65			

Klasse I Fahrzeuge bis 1150 ccm

4	Hegen Sigi/Bischof	AC Ebern	Kadett
5	Daum Bernd/Stengel Ottmar	MSC Nordhalben	Fiat 128
6	Weiglein Heinz/XXX	AC Ebern	XXX
66	Seidel Horst/Hederer Alois	MSC Wiesau	Audi 50 GL
67	Bär Karlheinz/Zeuschel Gerhard	RMC Eckersdorf	VW Polo
68	Bloos Hans/Schobert Klaus	MSC Münchberg	Audi 50 LS
69	Ehbauer Herbert/v. Hippel Johannes	MSC Wiesau	Kadett
70	Kastner Mathias/Kohl Mathias	MSC Wiesau/Weiden	Kadett
71	Walther Norbert/Limmer Brigitte	RTC Bad Berneck	Audi 50 GLS
72	Zehner/Loschky	XXX	XXX
73	Schlaps Martin/Sander Gerald	MCC Mitwitz	VW POLO
74	Müller Walter/XXX	MSC Scheßlitz	Audi 50 GL
75	Zenk Oskar/Laufer Franz	MSC Scheßlitz	Autobianchi
76	Schmeißner /Wolle Bernd	MSC Marktredwitz	XXX
77	Köllner Richard/Laubert Josef	ADAC Falkenberg	Kadett
78	Helgert Sigfried/Meier Günther	TMC Hof	Simca
79	Richter Karl-Heinz/Richter Herta	Soli Neuhaus	NSU 1000
80			



Den anderen voraus sein

Keine Zeit versäumen.
Denn Zeit ist Geld. Machen
auch Sie das Beste aus
Ihrem Geld. Nutzen Sie
schon alle Vorteile, die Ihre
Sparkasse Ihnen bietet?
Wir beraten Sie gern!

wenn's um Geld geht
Sparkasse



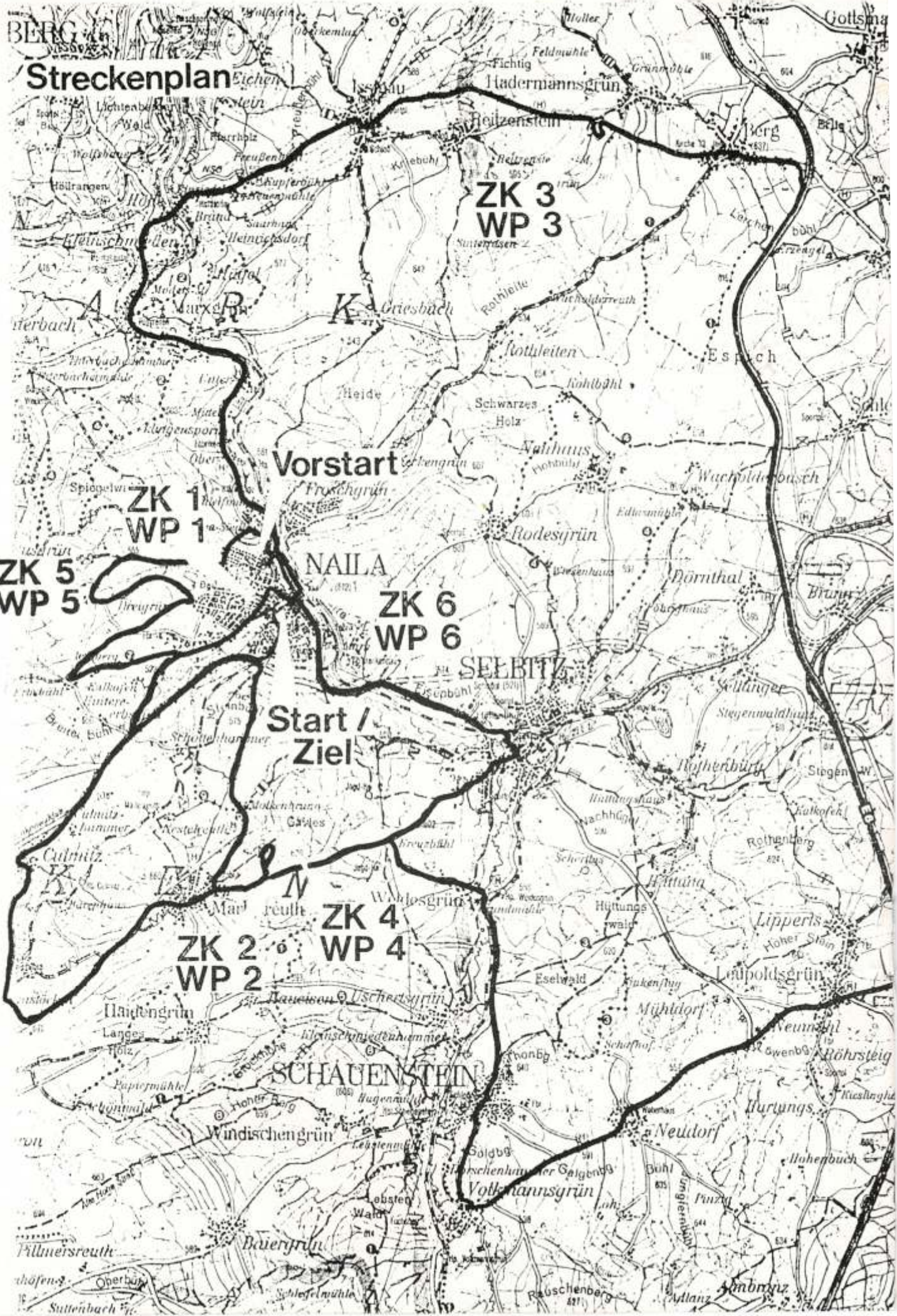
I. FRANKENWALD CLUBRALLYE 79

um den Pokal der Stadt Naila
am 27. Oktober 1979



BORDBUGH

Startnummer:



Streckenplan

**ZK 3
WP 3**

**ZK 1
WP 1**

**ZK 5
WP 5**

**ZK 6
WP 6**

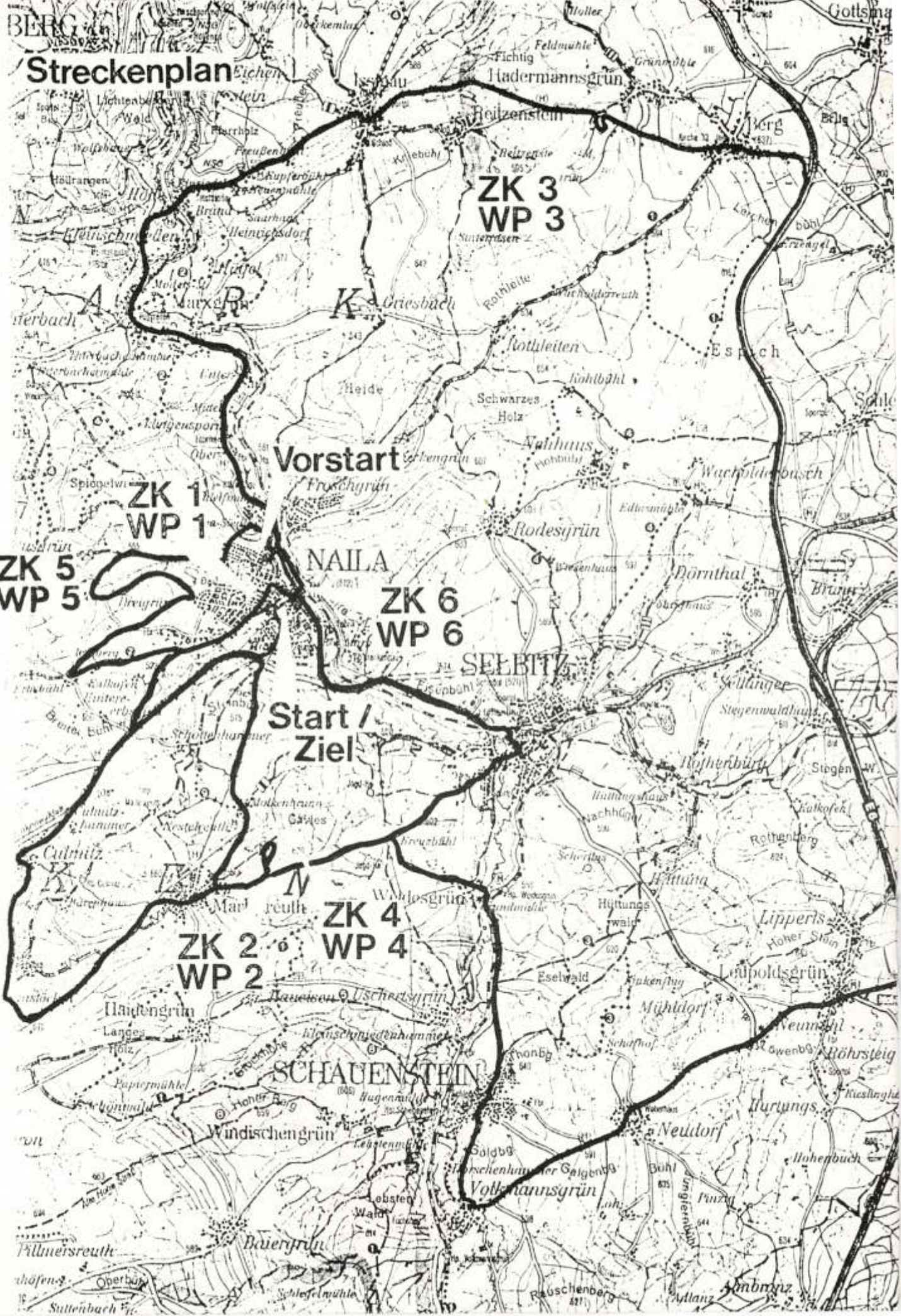
**Start /
Ziel**

**ZK 2
WP 2**

**ZK 4
WP 4**

SCHAUENSTEIN

Vollmannsgrün







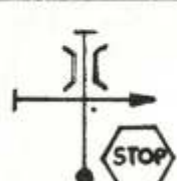


Zeitplan:

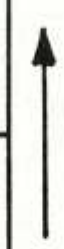
Vorstart - Start	10 Min.
Start - ZK ₁	5 Min.
ZK ₁ - ZK ₂	15 Min.
ZK ₂ - ZK ₃	40 Min.
ZK ₃ - ZK ₄	50 Min.
ZK ₄ - ZK ₅	20 Min.
ZK ₅ - ZK ₆	15 Min.
ZK ₆ - Ziel	5 Min.

Wir wünschen Ihnen eine unfallfreie Fahrt und viel Erfolg.






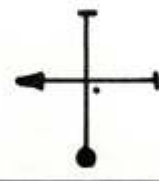



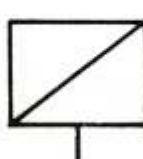


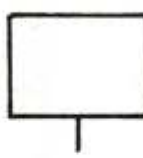



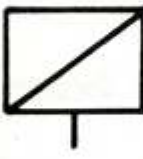
Ihr
ADAC-Jumbo-Team
Naila

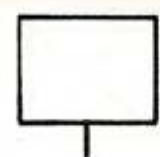




0,01		8
0,05	Rampen- START	7
0,10		6
0,11		5
0,53		4
0,14		3
0,02		2
0,09		1
0,00	Vorstart	0



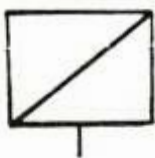


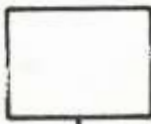
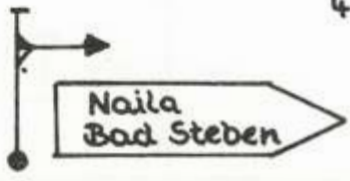
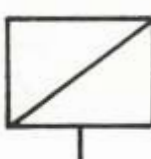
1

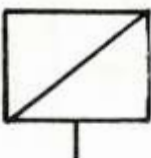
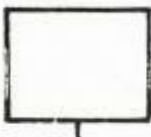
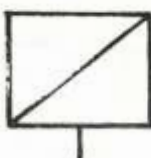
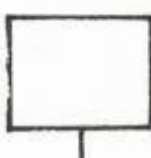

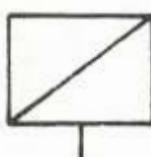


0,13		17
0,00		16
	DK ₁	15
Verlauf siehe Start	WP ₁	14
0,06	ZK ₁	13
0,25		12
0,24		11
0,16		10
0,10		9







0,22	 Schritttempo! Gegenverkehr!	26
0,41	 Marlesreuth	25
0,08		24
0,21		23
0,39	 Marlesreuth	22
2,12		21
1,68		20
1,37	B 173! 	19
0,15	 Naila	18


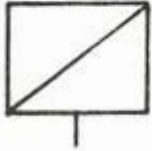



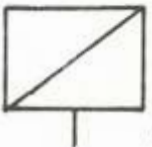


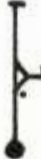
1,04	 Selbitz	35
1,48		34
0,16		33
0,26		32
	DK ₂	31
Verlauf siehe Start	WP ₂	30
0,17	ZK ₂	29
	einordnen! an den vorgesehenen Plätzen halten!	28
0,16		27






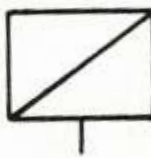
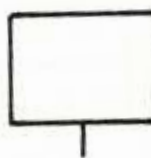
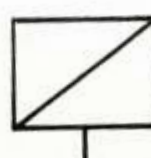

②



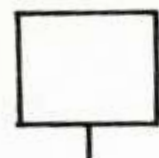



0,17	 Naila	44
0,55		43
0,61		42
0,39	 Naila 60km/h !!!	41
1,96	 Naila Bad Steben	40
0,27	Bahnübergang	39
0,29	 Selbitz	38
0,26		37
0,68		36



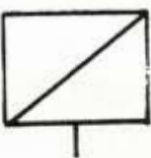

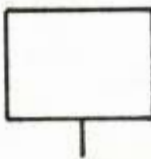
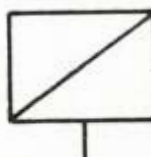
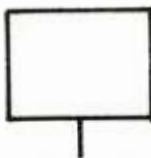

0,74	 Issigau	53
1,94	 Issigau	52
0,57	 Hölle	51
0,10	 Hölle	50
0,45		49
0,58	 Marxgrün	48
0,88		47
0,06	 Marxgrün	46
2,82	Bahnübergang	45

0,37		Einfahrt BAB Nürnberg	62
0,48		Berg	61
0,30			60
0,94		Berg	59
0,01			58
		DK ₃	57
siehe Anhang!		WP ₃	56
0,10		ZK ₃	55
2,43			54






1,70		Volkmanns- grün	71
0,37		Neudorf	70
1,56		Neudorf	69
0,48		Neumühl	68
0,38		Radar!! Neumühl	67
0,42		Leupolds- grün	66
0,64		Radar!! Leupolds- grün	65
0,23			64
9,92		BAB Ausfahrt Rehau Helmbrechts Selbitz	63








1,47		80 Schrittempo! Gegenverkehr!
0,81		79
0,56		78 Weides- grün
0,13		77
1,97		76 Weides- grün
0,71		75 Schauen- stein
0,77		74 Schauen- stein
0,22		73 Volkmanns- grün
0,11		72

0,04		89
1,12		88 Marles- reuth
0,22		87 Marles- reuth
0,16		86
0,26		85
	DK ₄	84
Verlauf siehe Start	WP ₄	83
0,17	ZK ₄	82
0,16		81

1,27		98
0,19	 Einfahrt B 173 !!	97
0,47	 Culmitz	96
0,29		95
0,97	 Culmitz	94
0,21	 Poppen- grün	93
0,32	Bahnübergang	92
0,77	 Poppen- grün	91
0,80		90

6

1,12	 Naila	107
0,69		106
0,94	Ortshinweis Dreigrün	105
0,79		104
0,56		103
	DK ₅	102
Verlauf siehe Anhang	WP ₅	101
0,73	ZK ₅	100
1,06		99




Verlauf siehe Start	WP ₆ 115
0,46	ZK ₆ 114
0,04	 113
0,06	 112
0,04	 111
0,13	 110
0,32	 109
0,59	 108
0,31	 107

Zur Erinnerung:

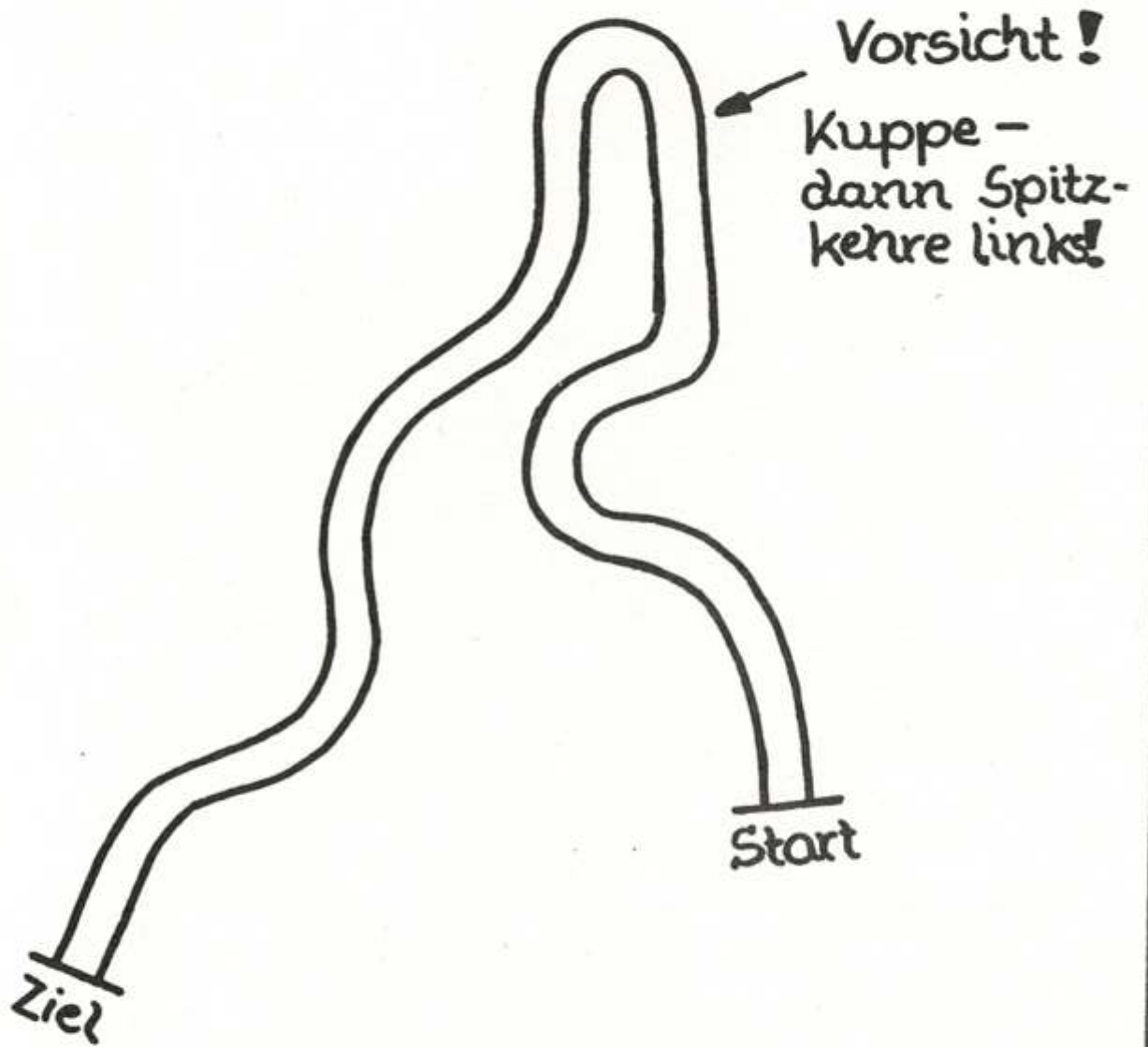
Siegerehrung in der
Frankenhalle!

Jeder anwesende Teilnehmer
erhält einen Preis (Bierkrug
mit Zinndeckel)!

Pokale und Ergebnislisten
werden nicht nachgesandt!

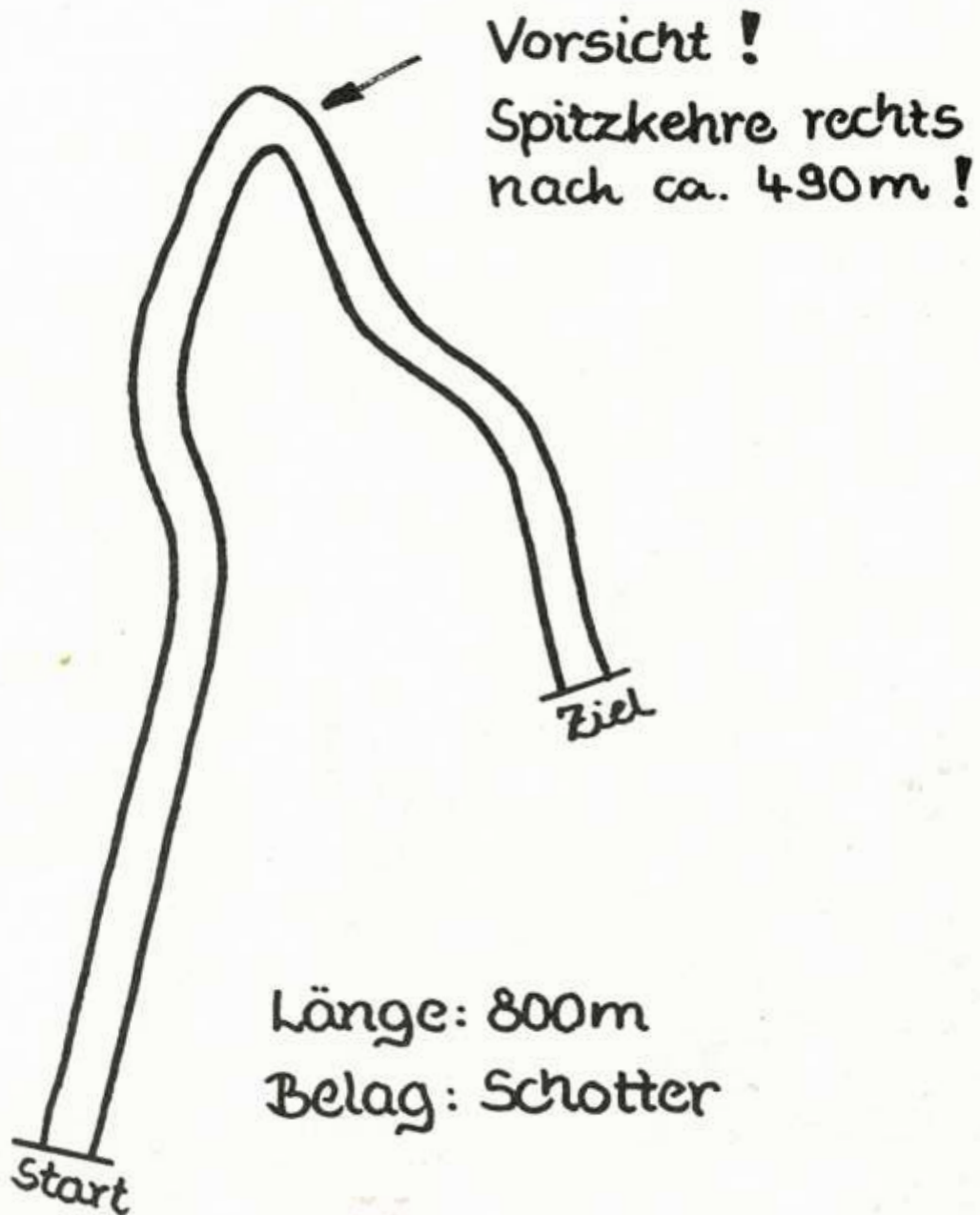
0,05	ZIEL 120 Prost!
0,10	 119
0,04	 118
0,03	 117
	DK ₆ 116

WP III



Länge: 800 m
Belag: Schotter

W V



Länge: 800m
Belag: Schotter



AN DER „I. FRANKENWALD-CLUBRALLYE“ in Naila nahmen – wie berichtet – etwa 80 Teams teil. Das Betriebsgelände der Schuhfabrik Seifert & Klöber (Bild links) war Sammelpunkt für die Teilnehmer aus ganz



Nordbayern. Vor der Siegerehrung in der „Frankenhalle“ wartete ein ganz Tisch voller herrlicher Pokale (Bild rechts) auf die besten und wagemutigen Fahrer.

3.14. NOV. 79

Sauhatz des Auto-Touring-Clubs

Team Findeiß/Freudenstein aus Naila mit 98 Punkten Sieger

HOF. – Sehr lustig verlief eine „Sauhatz“ des Auto-Touring-Clubs Hof. Die Gewinner der vorjährigen Hatz, Monika und Roland Heß, als Organisator der heurigen Veranstaltung hatten eine interessante Fährte mit originellen Einfällen ausgelegt. Unter diesen Umständen wurde die Hatz 1979 wiederum zu einem großen Erfolg.

Start war auf dem Betriebsgelände der Firma Auto-Friedrich. Dort erhielten die einzelnen Teams den ersten Fahrhinweis: „Fahren Sie in den Sitz der Einheitsgemeinde 'Kautaudö' und nehmen Sie am Ortseingang die Spur der Wildsau auf“. „Kautaudö“ ist die jetzige Großgemeinde Donau mit Tauperlitz und Kautendorf. Die Strecke, versehen mit vielen Haken und Umwegen, führte über Kautendorf, Kühschwitz, Wurlitz, Rehau, Föhrenreuth, Pilramsreuth, Martinlamitz, Quellenreuth, Oberkotzau, Autengrün, Oberpferdt, Silberbach, Martinsreuth, Konradsreuth, Föhrenreuth, Wölbattendorf zum Bauhof des Landratsamtes.

Am Start und an den Durchfahrtskontrollen erhielten die Teilnehmer Fragebögen, die bis jeweils zur nächsten Kontrolle ausgefüllt sein mußten. Beispiele der gestellten Fragen: „Wer hat das Bier erfunden?“, „Wie heißt der Gott des Weines?“, „Woraus wird das Porzellan hergestellt?“, „Was gab es auf der Autoausstellung für neue Grundmodelle?“, „Seit wann gibt es die Angurtpflicht auf Rücksitzen?“, „Wann war die Landung des Heißluftballons in

Naila?“, „Wann war die erste Mondlandung?“, „Welches Gremium wählt den Bundespräsidenten?“, „Symbole von elf Autofirmen“.

Darüber hinaus mußten auch Geschicklichkeitsprüfungen abgelegt werden wie Schießen, Schnürsenkel einfädeln und „Negerküsse“ essen, nach Bestzeit. Die Einhaltung der Fährte wurde mittels Kontrollnummern überwacht, die in den Streckenkarten eingetragen werden mußten. Am Ziel angekommen, wurden den Teams als letzte Aufgabe aufgetragen, Herbstlaub von Obst- und Waldbäumen zu erkennen. Bei der Siegerehrung wurde folgendes Ergebnis bekanntgegeben:

1. Findeiß/Freudenstein (ADAC Naila) 98 Punkte; 2. Lörner/Schmidt (MSC Hofeck) 84; 3. Heinrich/Heinrich (ATC Hof) 83; 4. Klaus Albert/Heller (ADAC Naila) 80; 5. Ruppert/Ruppert (ATC Hof) 79; 6. Findeis/Vandreyer (ADAC Naila) 70; 7. Monika Kunow/Robert Albert (ATC Hof) 70; 8. Henning/Henning (ATC Hof) 69; 9. Georg Wolf/Thomas Grimm (ATC Hof) 68; 10. Donaubauber/Pilz (ADAC Naila) 55.

LE NON H/S

ADAC-Sportfahrer befürchten Beeinträchtigung des Clublebens durch Krise auf Energiesektor

Familienabend des ADAC-Ortsclubs Frankenwald Naila / Ehrung für Sieger der verschiedenen Wettbewer

NAILA. - Zum Ausklang des Jahres veranstaltete der ADAC-Ortsclub im Sportheim Lippertsgrün Frankenwald seine schon zur Tradition gewordene Familienfeier. Vorsitzender Kurt Räthel begrüßte dazu auch Gäste aus Bayreuth, Hof und Kronach, die an der Stern- und Zielfahrt teilgenommen hatten. „Uns als Kraftfahrer bewegt als erstes die Energiekrise mit der Kraftstoffversorgung und den Benzinpreisen.“ Davon hänge auch das weitere Clubleben ab, erklärte der Vorsitzende. Wenn die Benzinhpreise noch höher stiegen, dann müsse manche Fahrt und Sportveranstaltung ins Wasser fallen. Der Hauptclub zähle heute sechs Millionen Mitglieder, fuhr Räthel fort. Dank des Clublebens in den einzelnen Ortsclubs sei die Clubfamilie recht aktiv. Wie beim großen Club gebe es auch im eigenen Ortsclub verschiedene Abteilungen und Sparten, die recht rege gewesen seien. Dabei erwähnte der Vorsitzende den Motorsport, die ADAC-Reisen nach Norwegen und in den Schwarzwald, den Sektor Touristik mit der Stern- und Zielfahrt und die Teilnahme am Heimat-Touristik-Wettbewerb des Gaues Nordbayern. Der gesellige Teil komme derzeit etwas zu kurz, bemerkte Räthel.

Für nächstes Jahr seien bereits einige Sportveranstaltungen und wieder eine Stern- und Zielfahrt geplant. Die ADAC-Reise führe an Pfingsten nach Portugal. Damit leitete Räthel zur Siegerehrung für die Sternfahrt 1979 über, die er zusammen mit Schatzmeister Karl Schaller vornahm. Die „Weitfahrerwertung BRD“ gewann Robert Albert, Naila/ATC Hof mit 10 931 Punkten, vor Hans Massone, Oberhausen/MSC Schongau, Adelheid Rörig und Helmut Rörig, beide Bayreuth/MSC Sophienthal, die ebenfalls die Punktezahl von 10 931 erreichten. Die „Weitfahrerwertung Europa“ gewannen Adelheid und Helmut Rörig, Bayreuth/MSC Sophienthal, beide je 20 802 Punkte, vor Wolfgang Schütz, Braunschweig/MC Stadthagen.

In der „Kurzfahrerwertung BRD“

belegte Maria Aichberger aus Schwertberg/Österreich den ersten Platz vor Hans Massone, Oberhausen/MSC Schongau, den beiden Rörigs vom SC Sophienthal und Ewald Walter und Wathlingen/1. MSC Steyr/Österreich. Es folgte die Siegerehrung für die Zielfahrt 1979. Bei der „Sonderwertung BRD“ belegte Maria Aichberger und Schwertberg/Österreich den ersten



Den Wanderpokal für die Erringung der Club-Sportmeisterschaft konnte Sportleiter Adolf Singer (links) Klaus Albert überreichen

Platz mit 11 267 Punkten, vor Adelheid und Helmut Rörig, MSC Sophienthal und Robert Albert, Naila/ATC Hof. Die „Sonderwertung Europa“ gewann Wolfgang Schütz, Braunschweig/MC Stadthagen mit 58 590 Punkten. Dann folgten Fred Stroncik, Lübeck, und die Rörigs aus Bayreuth. In der „Kurzstrecke BRD“ konnte sich ebenfalls Maria Aichberger aus Schwertberg den ersten Platz sichern vor Hans Kudnick aus Kronach. Alle erhielten Pokale oder Sachpreise. Bei der Clubwertung des ADAC Naila erhielten Albert Klaus, Ewald Degelmann, Horst Ehrenberg,

Kurt Färber, Klaus Findeis, Bernhard Funk, Elke Lämmerhirt und Gerhard Rösler Pokale. Die Mannschaftswertung gewann der MTC Nürnberg, vor dem MSC Hof und MSC Kaufbeuren. Für 25jährige Mitgliedschaft im Ortsclub Naila wurde dann Helmut Frank aus Marlesreuth geehrt.

Zweiter Sportleiter Richard Heller nahm die Preisverteilung für die Clubmeisterschaften vor. 30 Sportfahrer, davon fünf Damen, hätten an 68 Veranstaltungen in fast ganz Deutschland teilgenommen. Bei 316 Starts habe man 100 Pokale errungen. Die Startgelder beliefen sich auf 9500 Mark. Für Benzinkosten, Ersatzteile und Zubehör hätten die Aktiven das Dreifache dergenannten Summe aufgebracht. Gestartet wurde auch bei Deutschen und Europa-Meisterschaftsläufen. Bester Slalomfahrer war Stefan Bodenschütz, beste Rallyefahrer Herbert Schnabel und Kurt Färber, bester Turnierfahrer Heinrich Richter und beste Fahrerin Brigitte Albert. Die Clubmeisterschaft in den Sparten „Rallye-Turnier-Slalom“ gewann bei den Damen Andrea Schnabel, vor

Karin Gollart. Herren: Stefan Bodenschütz, Kurt Färber, Helmut Hauk, Herbert Schnabel, Heinrich Richter, Klaus Albert, Richard Heller, Horst Ehrenberg, Heinz Donaubauer, Heinz Färber und Roland Roßmuth.

Zur Clubsportmeisterschaft zählten sieben Veranstaltungen im Kegeln, Schießen, Boccia, Minigocricquet, Pkw-Turnier und die Familienfahrt. Es beteiligten sich 40 Aktive, davon neun Damen. Die Clubsportmeisterschaft 1979 gewann Klaus Albert. Den von Richard Heller gestifteten Wanderpokal überreichte Sportleiter Adolf Singer. An den nächsten Plätzen folgten Bernhard Funk, Thomas Drechsel, Heinrich Richter, Richard Heller, Heinz Donaubauer, Heinz Färber, Wern Findeis, Klaus Findeis, Thom Knörnschild und Kurt Färber. Zwölf Abenden wurde auch eine Kegelmeisterschaft ausgetragen mit Teilnehmern, davon sieben Damen. Sie wurde von Roland Schirner vor Richard Heller, Klaus Findeis, Heinz Färber und Bernhard Funk gewonnen. Beste Dame war Andrea Schnabel vor Karin Gollart. Die Besten aller Meisterschaften erhielten Pokale.

stellte die Tatkraft und Energie heraus, mit der Seniorchef Adolf Leir das Unternehmen aufgebaut hat. Bürgermeister Herbert Schmidt erwähnte in seiner Ansprache, daß Adolf Lein von 1948 bis 1956 als Gemeinde- und Stadtrat tätig gewesen sei. Erst vor wenigen Tagen habe er Schmidt, die aus Anlaß der 25-Jahr-Feier der Stadterhebung verliehenen Jubiläumsmedaille an Adolf Lein überreicht, da Lein nicht an der Festsitzung habe teilnehmen können. Im Namen der Stadt Selbitz dankte Schmidt für die achtjährige Tätigkeit

Im weiteren Verlauf übergab Schatzmeister Karl Schaller die Pokale für den Heimat-Touristik-Wettbewerb. Für sechsmalige Teilnahme erhielten Elfriede Böhm und Helmut Frank ein Tablett. Zwei Ehrungen bildeten den Abschluß des offiziellen Teiles: Hellmut Burger erhielt die „goldene Feder“ und Klaus Albert den „blauen Klaus“ von Leir, zwei sinnige Geschenke für besondere Leistungen.

Abends dankte im Namen aller Mitglieder Sparer Rolf Nicklas dem Dank und dessen Partnerin Gisela



Die besten Fahrer und Clubmeister des ADAC Frankenwald wurden mit Pokalen geehrt (von links): Kurt Färber, Herbert Schnabel, Andrea Schnabel, Roland Schirner, Stefan Bodenschatz, Brigitte Albert und Heinrich Richter.



Bei der Stern- und Zielfahrt 1979 gewannen Robert Albert, Naila/ATC Hof, sowie Adelheid und Helmut Rörig, Bayeuth/MSG Sophienthal (Mitte von links) die Weitefahrerwertungen BRD und Europa; links Schatzmeister Karl Schaller, rechts Vorsitzender Kurt Räthel.

Die Meister des ADAC Naila

Stefan Bodenschatz
23 Jahre
Student
Clubmeister 1979
Slalommeister 1979



Seit 1976 ist Stefan Bodenschatz im ADAC Naila und fing sofort mit dem Motorsport an. In drei Jahren wurde er einer der routiniertesten Slalomfahrer Oberfrankens. 46 Pokale konnte er in dieser Zeit gewinnen, was schon allein für seine Klasse spricht. In den ersten zwei Jahren war er schon auf dem 2. Platz der heiß umkämpften Clubmeisterschaft zu finden. Doch jedesmal trennte ihn ein Punkt vom Clubmeister. 1979 erreichte er dann sein Ziel, er wurde mit einem knappen Vorsprung vor Kurt Färber Clubmeister. 13 Pokale konnte er dazu noch im Jahr 1979 gewinnen. Hervorragend war auch sein Abschneiden im nord-ost-oberfränkischen Slalompokal, zu dem 13 Slalomveranstaltungen in ganz Oberfranken gezählt wurden. Unter 149 Fahrern erreichte er den 12. Platz und konnte einen Pokal in Empfang nehmen. Für 1980 hat dieser gute Fahrer noch keine Pläne gemacht, da sein Studium vorgeht.

Heinrich Richter
25 Jahre
kaufm. Angest.
Turniermeister 79



Mit der erfolgreichste Motorsportler im ADAC Naila ist Heinrich Richter. Seit 1976 betreibt er intensiv Motorsport, nachdem er 1975 in den Club eintrat. Außer 1979 war Heinrich Richter immer ein Anwärter auf die Clubmeisterschaft. 1976 erreichte er den 2. Platz, 1977 war er dann Clubmeister und erreichte 1978 den 3. Platz. 1978 wurde er außerdem bester Slalomfahrer. Ebenfalls in diesem Jahr erreichte er in der nord-ostoberfränkischen Slalommeisterschaft Platz 15. Nachdem er 78 noch Turniermeister wurde und er gerade im Turniersport bei den Veranstaltungen erfolgreich war, konzentrierte er sich auch 1979 hauptsächlich auf die Turniermeisterschaft. Auch 79 gewann er diese Meisterschaft. Durch seine Teilnahme bei einigen anderen Slaloms und Rallyes wurde er in der Clubmeisterschaft 5. Auch den Pokal der Soli Neuhaus gewann Heinrich Richter. Zu diesem Pokal wurden alle Veranstaltungen der Soli Neuhaus gezählt. Bleibt zu hoffen, daß auch 1980 Heinrich Richter an den Start geht, um weiterhin für den ADAC erfolgreich zu sein.

Klaus Albert
26 Jahre
Fachlehrer
Clubsportmeister 79



Vier Jahre betreibt nun Klaus Albert schon Motorsport und steigert sich immer noch. 52 Pokale konnte er in dieser Zeit gewinnen, was seine große Klasse beweist. 11 Pokale waren es allein 1979. Er zählt inzwischen zu den großen Talenten im Rallyesport und ist als Beifahrer ganz besonders gefragt. Seine Placierungen in der nordost-oberfränkischen Rallyemeisterschaft sind ausgezeichnet. 1976 erreichte er den 6. Platz und 1979 den 10. Platz von 137 Fahrern. Durch sein überlegtes und ausgeglichenes Können erreichte er in der Clubmeisterschaft 1979 des ADAC Naila, die er das erste Mal mitfuhr, einen ausgezeichneten 6. Platz. Da er einer der größten Idealisten ist und noch größere Veranstaltungen mitfahren möchte, wird man wohl auch 1980 im großen Rallyesport Erfolgreiches von ihm hören. Nachdem 1979 erstmals die Clubsportmeisterschaft mit neuen interessanten Richtlinien eingeführt wurde und eine sportliche Meisterschaft ist, die vor allem die Gemeinschaft im Club fördert, wurde das ganze Jahr bei 7 Veranstaltungen fair um Punkte gekämpft. Am Ende des Jahres wurde Klaus Albert dank seiner guten Leistungen als Clubsportmeister geehrt. Trotz diesem hervorragenden Abschneiden in dieser Meisterschaft gilt sein Hauptinteresse dem Motorsport.

Herbert Schnabel
41 Jahre
Rallyemeister 1979



Seit 1976 betreibt Herbert Schnabel Motorsport und gewann in dieser Zeit 40 Pokale, davon 9 im Jahr 1979. 1978 kam er zum ADAC Naila und gewann sofort die Rallyemeisterschaft im Club. Diesen Erfolg konnte er auch 1979 wiederholen. In der Clubmeisterschaft erreichte er den 4. Platz. Ebenfalls erfolgreich war Schnabel in der nordostoberfränkischen Rallyemeisterschaft. 1976 erreichte er Platz 6 und 1979 von 137 Fahrern Platz 14 in dieser Meisterschaft. Gerade bei Schnabel lief es einige Zeit nicht gut, da er sich nicht auf eine spezielle Motorsportart festlegte. Dies hat sich aber inzwischen geändert. Er ist der routinierteste Beifahrer im Club und immer für einen der vordersten Plätze gut. So wird er sich 1980 ganz dem Rallyesport widmen und bei seiner Tochter Andrea als Co-Pilot fungieren.

Brigitte Albert
25 Jahre
Angestellte
Turniermeisterin 79
Clubsportmeisterin 1979



1977 kam Brigitte Albert zum Motorsport. In dieser kurzen Zeit konnte sie schon 15 Pokale gewinnen. 1978 war das Jahr, in dem sie zum ADAC Naila ging um für diesen Club zu starten. Inzwischen hat sie den Ruf eine der besten Turnierfahrerinnen in Oberfranken zu sein, was sie gerade 1979 sehr oft bestätigte. 10 Pokale konnte sie in diesem Jahr erringen und wurde sogleich Turniermeisterin 1979. Auch im Eis-Slalom hat sich gezeigt, daß Brigitte Albert alle anderen Damen und die meisten Männer auf ihre Plätze verwies. In der nordost-oberfränkischen Turniermeisterschaft (10 Turniere) wurde sie 1979 drittbeste Dame und erreichte von 104 Fahrern bei nur 3 gefahrenen Turnieren Platz 25. Durch ihre beständige und sichere Fahrweise wird sie auch 1980 die Favouritin für die Turniermeisterschaft des ADAC Naila sein. In der Clubsportmeisterschaft wurde sie ebenfalls Meisterin. Nachdem zu dieser Meisterschaft Sportarten wie Minigolf, Kricket, Boccia, Kegeln und Schießen gehören, kann man sagen, daß gerade Brigitte Albert zu den sportlich erfolgreichen Damen gehört.

Andrea Schnabel
20 Jahre
Großhand. Kaufm.
Clubmeisterin 1979
Kegelmeisterin 79



Seit 1976 betreibt Andrea Schnabel Motorsport und kam 1977 zum ADAC Naila, weil gerade in diesem Club der Motorsport im Vordergrund steht. 16 Pokale konnte Andrea Schnabel in 3 Jahren erringen. Bedenkt man, daß sie nicht so oft an den Start ging, ist das ein respektabler Erfolg. 1979 war wohl bis jetzt ihr erfolgreichstes Jahr. 8 Pokale konnte sie in diesem Jahr gewinnen und wurde Clubmeisterin 1979. Manche Herren verwies diese schnelle Fahrerin auf die Plätze. So konnte sie im nord-ost-oberfränkischen Rallye-Pokal unter 137 Fahrern den 34. Platz erreichen und wurde sogleich beste Dame. In der Kegelmeisterschaft, zu der die monatlichen Kegelabende zählen, erreichte sie noch dazu den Pokal für die beste Dame und wurde Kegelmeisterin 1979. Für 1980 kann wohl jetzt schon behauptet werden, daß ihr motorsportlicher Erfolg anhält, da sie mit ihrem Vater einen optimalen Beifahrer als Co-Piloten hat.

ADAC Naila auch 1979 erfolgreich

Seinen Erfolgskurs behielt der ADAC Ortsclub Frankenwald Naila auch im Jahr 1979 bei. Nachdem die Mitgliederzahl stetig anstieg, wurden 1979 erstmals 4 Meisterschaften für die Clubmitglieder ausgeschrieben. Dadurch hatte eigentlich jedes Clubmitglied die Möglichkeit, in einer Meisterschaft um Plätze und Pokale zu kämpfen. Anschließend sind die vier Meisterschaften aufgeführt:

Clubmeisterschaft

Zu dieser Meisterschaft zählten alle Eis-Slaloms, Club-Slalom, ONS-Slaloms, Orientierungsfahrten, CLUbrallies, ONS-Rallyes und AUto-Cross-Rennen. 30 Sportfahrer davon 5 Damen, nahmen an dieser Meisterschaft teil. Bei 60 Veranstaltungen wurden 300 Starts absolviert und dabei 100 Pokale errungen. Die weitesten Veranstaltungen waren in Siegen, Speyer und Traunstein. Gerade bei Club-Slaloms und Club-Rallyes waren die Sportfahrer sehr erfolgreich. Im Slalomsport wurde in der 1600 ccm Klasse unter drei Fahrern heiß um Punkte gekämpft. Stefan Bodenschatz, Helmut Hauke und Heinrich Richter waren die drei konkurrenzfähigen Fahrer des ADAC Naila. Jeder der drei war für Platz 1 der Clubmeisterschaft gut. Doch Stefan Bodenschatz entschied durch seine beständige Fahrweise die Meisterschaft für sich. Gleichzeitig bekam er noch den Pokal für den besten Slalomfahrer.

Auf Platz 2 konnte sich erstmals ein Rallyefahrer placieren. Nur ganz knapp mußte sich Kurt Färber von Stefan Bodenschatz geschlagen geben. Durch ein paar gute Placierungen bei Eis-Slaloms schuf sich Färber am Anfang ein gutes Punktekonto, das er im Lauf des Jahres durch seine routinierte Fahrweise ausbauen konnte. Auf Platz 3 der Clubmeisterschaft folgte wiederum ein Slalomfahrer, der erst 1979 zum ADAC Naila gestoßen war und im oberfränkischen Raum durch seine hervorragende Fahrweise schon lange bekannt und gefürchtet war. Mit seinem an PS unterlegenen Slalomauto zeigte Helmut Hauke des öfteren in seiner Klasse, wer die Pokale mit nach Hause nimmt. Auf Platz 4 folgt Herbert Schnabel, einer der besten Beifahrer im oberfränkischen Raum. Mit Kurt Färber am Steuer konnte er sich manch guter Placierung oft sicher sein. Durch die langjährige Erfahrung im Motorsport hauptsächlich als Beifahrer kann man sagen, daß Herbert Schnabel zu den alten Hasen gehört, von dem man noch einiges lernen kann. Heinrich Richter erreichte 1979 nur den 5. Platz. Dies lag hauptsächlich daran, daß er sich nicht so sehr, wie in den vergangenen Jahren, auf die Meisterschaft konzentrierte. Er

wechselte die Motorsportarten des öfteren, konnte aber am Ende des Jahres dank seiner Erfahrung einige Punkte verbuchen. Klaus Albert war aber doch die Überraschung der Clubmeisterschaft 1979. Am Anfang des Jahres sah es nicht gerade rosig für ihn aus, nachdem er sich bei einigen Eis-Slaloms nur wenige Punkte holen konnte. Nachdem aber die Rallye-Saison losging, konnte dieser sehr talentierte Fahrer auf dem Beifahrersitz sein ganzes Können zeigen. Fast jeder Fahrer hätte gerade ihn sehr gern als Co-Pilot. Platz 7 konnte 1979 Richard Heller verbuchen. Auf Platz 8 war wiederum ein Slalomfahrer zu finden. Horst Ehrenberg mangelte es des öfteren an Konkurrenz in seiner Klasse, die er Dank seines Könnens wohl nie hätte fürchten müssen. Auf Platz 9 war Heinz Donaubauer zu finden, der gerade in verschiedenen Motorsportarten an den Start ging. Tatsächlich konnte er in den Sportarten Rallye, Auto-Cross und Slalom einige Pokale und Punkte holen. Er hat sich für 1980 einiges im Motorsport vorgenommen. An fahrerischem Können fehlt es ihm bestimmt nicht, um ganz vorne mitzufahren. Heinz Färber belegt in der Clubmeisterschaft den 10. Platz vor Roland Roßmanith. Eine bessere Placierung dieser beiden Fahrer war dieses Jahr nicht möglich, da sie sich nicht oft an Veranstaltungen beteiligten. Doch konnten sie bei einigen Starts gute Erfolge erzielen. Beste Dame wurde Andrea Schnabel, eine Fahrerinnen, die auch auf einige motorsportliche Erfolge und Erfahrung zurückblicken kann. 2. Dame wurde die Clubmeisterin von 1978 Karin Gollart.

Turniermeisterschaft

Zu dieser Meisterschaft zählen alle Automobilturniere. An dieser Meisterschaft nahmen nur wenige Fahrer teil. Gerade in der Turniermeisterschaft besteht die beste Chancengleichheit zwischen den Damen und Herren. Einparken, Halten vor der Wand und Bremslinie sind nur einige Aufgaben bei solch einem Turnier. Diese Aufgaben, die einem fast täglich im Straßenverkehr gestellt werden, fördern sehr die Fahr-sicherheit des Teilnehmers. Turniermeister 1979 wurde Heinrich Richter, der immer auf den vorderen Plätzen zu finden war. Auf Platz 2 folgte Roland Roßmanith und Platz 3 Klaus Findeis. Turniermeisterin 1979 wurde Brigitte Albert, eine sehr talentierte Fahrerinnen, die manche Herren auf die Plätze verwies. Bleibt zu wünschen übrig, daß sich 1980 gerade an der Turniermeisterschaft, die zu den gleichberechtigten und kostengünstigsten Meisterschaften gehört, mehr Mitglieder beteiligen.

Clubsportmeisterschaft

Mit neuem Reglement wurde 1979 erstmals die Clubsportmeisterschaft ausgetragen. Klaus Albert hatte die Auswertung und die Leitung dieser Meisterschaft über-

nommen. Dank seiner guten Ideen war diese Meisterschaft bei den Clubmitgliedern sehr gefragt. 40 Teilnehmer kämpften bei den verschiedenen Sportarten um Punkte. Zu dieser Meisterschaft zählten folgende Veranstaltungen, die jeweils 2 Wochen vorher bekannt gegeben wurden: ein Kegelabend, ein Schießturnier, ein Bocciaturnier, ein Minigolfturnier, ein Crockettturnier, ein Pkw-Turnier und eine Familienrallye. In dieser Meisterschaft, die vor allem die Geselligkeit und Kameradschaft im Club förderte, wurden folgende Plätze errungen: 1. Klaus Albert, 2. Bernhard Funk, 3. Thomas Drechsel, 4. Heinrich Richter, 5. Richard Heller, 6. Heinz Donaubauer, 7. Heinz Färber, 8. Werner Findeis, 9. Klaus Findeis, 10. Thomas Knörnschild, 11. Kurt Färber. Damenwertung: 1. Brigitte Albert, 2. Karin Gollart, 3. Karin Pöbnekker, 4. Elke Lämmerhirt.

4. Kegelmeisterschaft

Die Kegelmeisterschaft besteht aus 12 Kegelabenden. Jeden Monat wurde an einem bestimmten Montag gekegelt. Viele Clubmitglieder nahmen an dieser Meisterschaft teil. Sie wird auch 1980 wieder ausgetragen. 1979 konnte Roland Schirmer diese spezielle Meisterschaft für sich verbuchen. Auch 1980 zählt er wiederum zu den Favoriten. In der Damenwertung erzielte Andrea Schnabel vor Karin Gollart den 1. Platz. Sie wird ebenfalls für 1980 eine Anwärterin auf diesen Titel sein. Weitere Placierungen: 2. Richard Heller, 3. Klaus Findeis, 4. Heinz Färber, 5. Bernhard Funk, 6. Heinz Donaubauer, 7. Werner Findeis, 8. Heinrich Richter, 9. Jürgen Knörnschild, 10. Thomas Knörnschild.

Neben diesen Meisterschaften standen aber 1979 noch zahlreiche Veranstaltungen auf dem abwechslungsreichen Programm des ADAC Naila. Im Winter wurde für die Rallye- und Cross-Saison 1979 trainiert. Dies zahlte sich auch im Laufe des Jahres aus. Der Eis-Slalom, eine Motorsportart, die durch den ADAC Naila in Oberfranken populär gemacht wurde, zählte zur Überbrückung des motorsportarmen Winterhalbjahres. 100 Starter kamen 1979 nach Naila zu dieser Veranstaltung auf den Schützenplatz. 84 Starter stellten sich dann zur 2. Veranstaltung ein. Der Automobil-Slalom lockte trotz schlechtem Wetter die Slalomprofis aus ganz Nordbayern auf die stillgelegte Autobahn bei Feilitzsch. Am 1. Mai folgte dann das Automobil-Turnier. Mit 51 Teilnehmern stellte sich zu dieser Veranstaltung ein hervorragendes Starterfeld ein. Auch am Schützenumzug nahmen zahlreiche Clubmitglieder teil. Außerdem nahmen die Sportfahrer an einem internationalen Fußballturnier ausländischer Motorsportclubs in Gießen teil.

Zum ersten Mal hielt der Club ein Fahrradturnier und es wurde sofort ein großer